D **Bedienungs- und Aufstellanleitung**

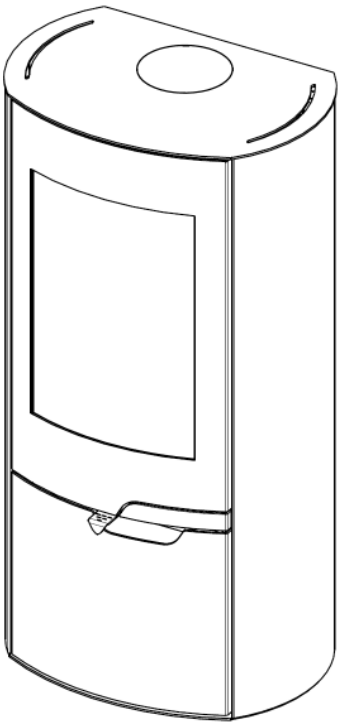
GB **Fireplace user instruction**

FR **Cheminée, mode d’emploi**

I **Istruzioni per uso e installazione**

H **Kandalló használati útmutató**

Typ 113 60 Saphir
Typ 113 70 Saphir



Vorwort

D

Sehr verehrter Kunde,
wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.
Sie haben die richtige Wahl getroffen.
Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm 13240 geprüft ist
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps. Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet (geschlossene Betriebsweise).

ACHTUNG
Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 2
Inhaltsverzeichnis ... 2
SICHERHEITSHINWEISE ... 3
1. **Bedienung** ... 5
1.1 Geräteaufbau ... 5
1.2 Gerätebedienung mit Automatikregler ... 6
1.3 Inbetriebnahme ... 7
1.4 Außerbetriebnahme ... 9
1.5 Hinweise zum Heizen ... 9
1.6 Reinigung und Pflege ... 9
1.7 Störungsursachen, Behebung ... 12
2. **Aufstellung** ... 13
2.1 Vorschriften ... 13
2.2 Aufstellräume ... 13
2.3 Geräteabstände ... 13
2.4 Schornsteinanschluss ... 14
2.5 Verbrennungsluft ... 16
3. **Technische Daten** ... 18
3.1 Maßzeichnungen, Daten ... 18
3.2 Technische Daten ... 19

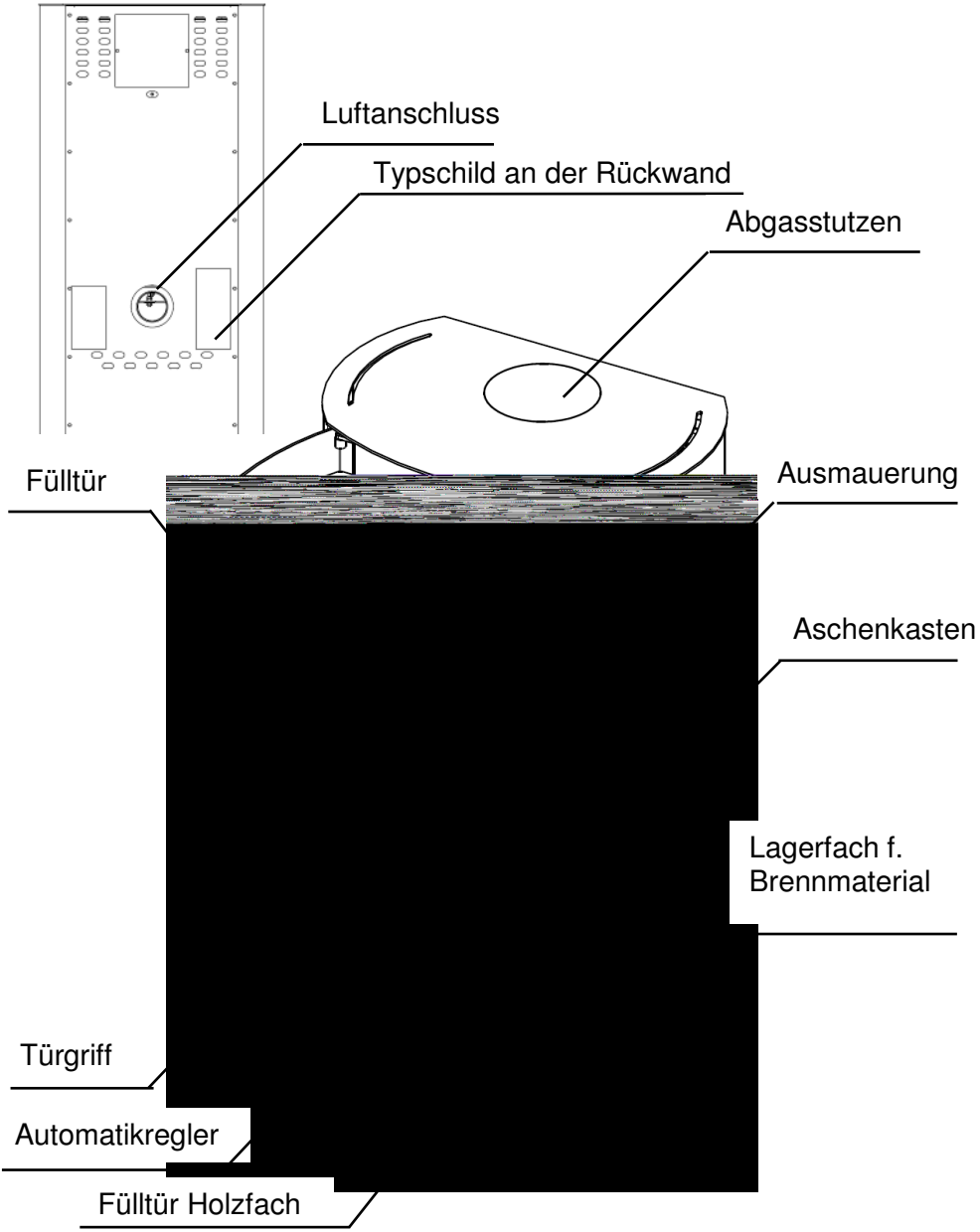
SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 geprüft (Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12 - 15 Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig 18 Pa betragen
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
   - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 25cm Länge)
   - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Zeitungen, Pappe o.ä. ist verboten!
11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
12. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
13. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
14. Im Warmhaltefach und auf / an dem Gerät dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt oder angelehnt werden. Sicherheitsabstände beachten!

15. Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.
16. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie Sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
17. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
18. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
19. Nach mindestens jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
20. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
21. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
22. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
23. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, hinten und vorne - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung und/oder dem Typenschild.
24. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
25. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein muss vorher eine Berechnung nach EN 13384 erfolgen (Schornsteinfeger).
26. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
27. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
28. Speck-, Natur- und Sandstein sind Natursteine, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

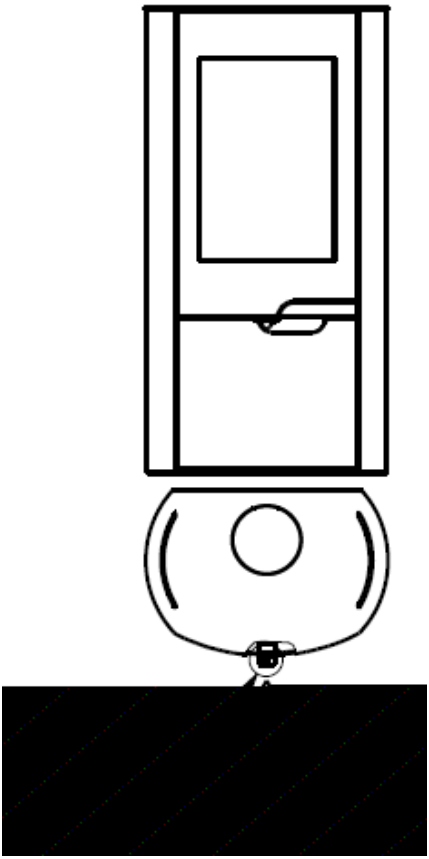
1. Bedienung

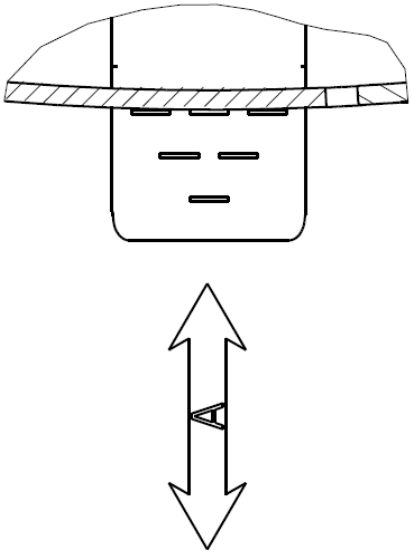
1.1 Geräteaufbau



1.2 Gerätebedienung mit Automatikregler

Mit seiner THERMOAUTOMATIK wird das Heizen zum Kinderspiel. Ein integrierter Temperaturfühler reguliert die Luftzufuhr zum Brennraum und garantiert stets optimale Abbrandverhältnisse. Die AIRLOGIC Funktion gleicht die Luftzufuhr dem gewählten Brennstoff an und sorgt so für ideale Energieausnutzung. Sie bestimmen mit den Automatikregler „A“ die Einstellung und der Kaminofen öffnet oder schließt die einzelnen Luftkanäle automatisch je nach Einstellung (siehe Tabelle 1).





ACHTUNG!
Die angegebenen Füllmengen dürfen auf keinen Fall überschritten werden!

1.3 Inbetriebnahme

Brennstoffe

Ein raucharmer und störungsfreier Betrieb des Gerätes sowie die für den Schornsteinzug von 12 Pa angegebene Nennwärmeleistung sind u.a. nur gewährleistet, wenn keine anderen als die nachstehenden aufgeführten Brennstoffe verwendet werden.
Verwenden Sie nur natur belassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlenbriketts.

Brennstoffart	Heizwert ca. kJ/kg
Braunkohlebriketts	19.500
Hartholz	15.900
Weichholz	11.500

Tabelle 1

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:
Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Zeitungen und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder geeignete Anzünder verwendet werden. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!**

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Mit dem Primärluftschieber können Sie die Nennwärmeleistung einstellen.
Es dürfen nur die **Einstellungen getätigt und Brennstoffmengen aufgegeben werden**, die **Ihrem zugelassenen bzw. gekauften Gerät entsprechen (Typenschild).**

Verbrennungslufteinstellung:
Die Schiebereinstellungen müssen immer in der Mitte der Bezeichnungen liegen.

Brennstoff		Primärluftschieber Stellung „A“		Brenndauer
		8 kW	6 kW	
Anheizen				-
Scheitholz	Nennwärmeleistung			ca. 0,75 h
Braunkohlebrikett	Nennwärmeleistung			ca. 1 h
Außerbetriebnahme		-		-

Tabelle 1

Füllmengen / Anzünden:

6 kW

NWL **Scheitholz** max. **1,4 kg**, ca. 2 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschlichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten, (2,0 kg/h)
NWL **Braunkohlebrikett** max. **1,6 kg** (ca. 2 Stk.) auf Grundglut auflegen (1,5 kg/h)
Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,2 kg**, evtl. zerkleinern

8 kW

NWL **Scheitholz** max. **1,9 kg**, ca. 3-4 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschlichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten (2,7 kg/h)
NWL **Braunkohlebrikett** max. **2,2 kg** (ca. 3 Stk.) auf Grundglut auflegen(2,2 kg/h).
Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,6 kg**, evtl. zerkleinern

Die Brennstoffauflage bei NWL aller Brennstoffe muss einlagig erfolgen!

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind evtl. Transportsicherungen auf der Umlenkplatte über dem Feuerraum herauszunehmen und evtl. Aufkleber auf der Sichtscheibe rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür öffnen durch Heben des Griffes nach oben (Bild 2). Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Den Automatikregler (Bild 3) entsprechend der Tabelle 1 einstellen.
Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschlichtet auf den freien Rost. Mit einen Kohleanzünder oder etwas Holzwolle von oben anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine Grundglut vorhanden ist, erneut Brennstoff aufgeben. Danach den Automatikregler entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.
Das erste Anheizen sollte „sanft” verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!
Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

Achtung! Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler. Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe. Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.
Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
Pflege von Nasslack und Pulverbeschichtungen: Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt

Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt bzw. geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

Der für den Anschluss vorgesehene Schornstein muss bis mind. 400℃ belastbar sein.

ACHTUNG:

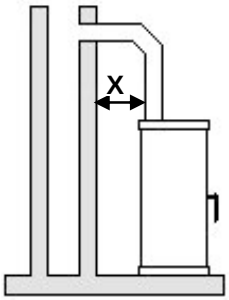
Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN 18896, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

Verbindungstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein.

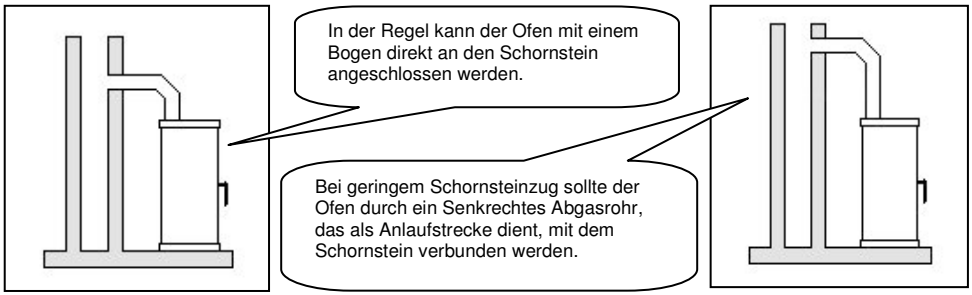
Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

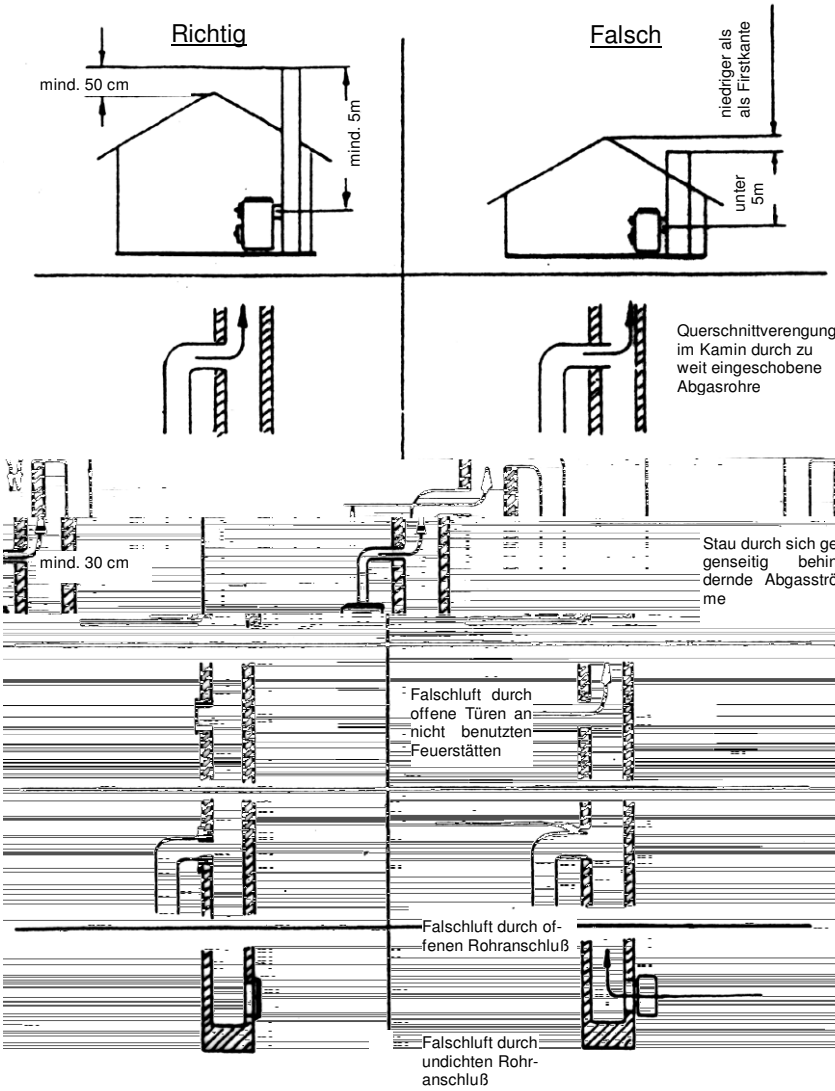


ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3.1 /

An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen werden.


In der Regel kann der Ofen mit einem Bogen direkt an den Schornstein angeschlossen werden.
Bei geringem Schornsteinzug sollte der Ofen durch ein Senkrechtes Abgasrohr, das als Anlaufstrecke dient, mit dem Schornstein verbunden werden.


Richtig
mind. 50 cm
mind. 5m
Falsch
niedriger als
als Firstkante
unter
5m
Querschnittverengung
im Kamin durch zu
weit eingeschobene
Abgasrohre
mind. 30 cm
Stau durch sich gegenseitig behindernde Abgasströme
Falschluft durch
offene Türen an
nicht benutzten
Feuerstätten
Falschluft durch offenen Rohranschluß
Falschluft durch
undichten Rohr-
anschluß

2.5 Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.
Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.
Die Kaminöfen bieten serienmäßig hierfür den zentralen Luftansaugstutzen Ø 80 mm auf der Rückseite.
Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 80 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte außerdem mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in den Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben und fachgerecht gegen Schwitzwasser gedämmt werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz und Gitter versehen und durch einen vorgewärmten Raum geführt werden.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2013)

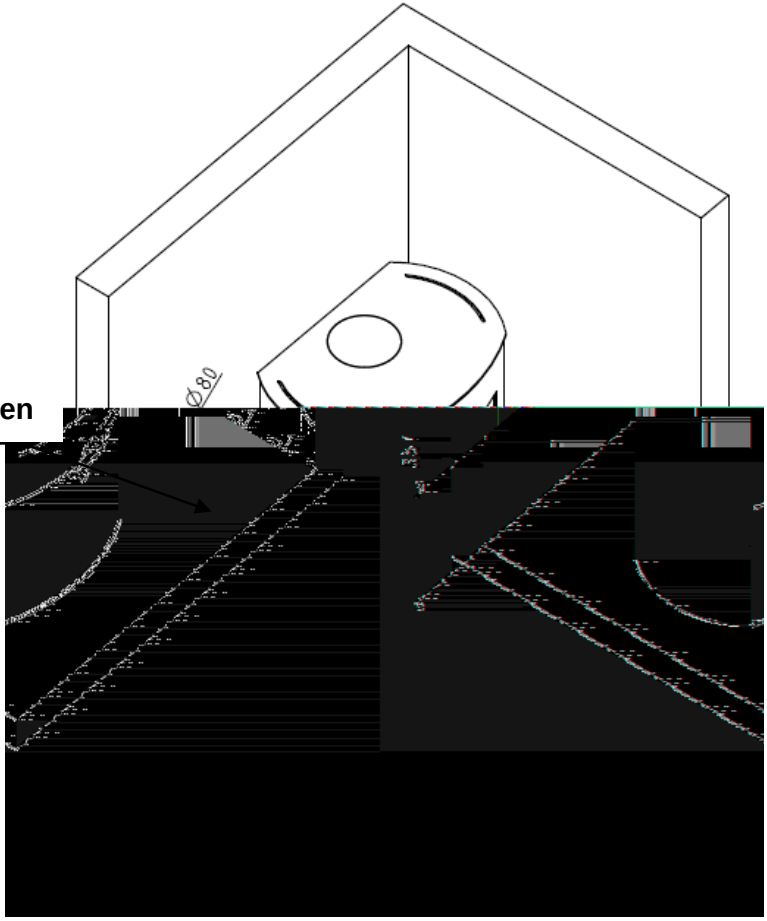
Punkt 1:
Die Kaminöfen sind als **raumluftabhängige** Kaminöfen nach EN 13240 geprüft. Die Kaminöfen entnehmen die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen aus dem Aufstellraum. An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dieser dichten Luftzuführung erfüllen die Kaminöfen **nicht** die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.

Punkt 2:
In **Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen** (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVO) maßgeblich. Hier ist u.a. festgelegt, dass der Ofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über einen Differenzdruckwächter) **oder** eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca. 40 m^3/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:
Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Die o.g. Sicherheitseinrichtungen ersetzen keine fachhandwerkliche Planung und Auslegung der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung.
Im Rahmen der Abnahme hat der Bezirksschornsteinfegermeister die ausreichende Verbrennungsluftversorgung / Gesamtinstallation zu prüfen.

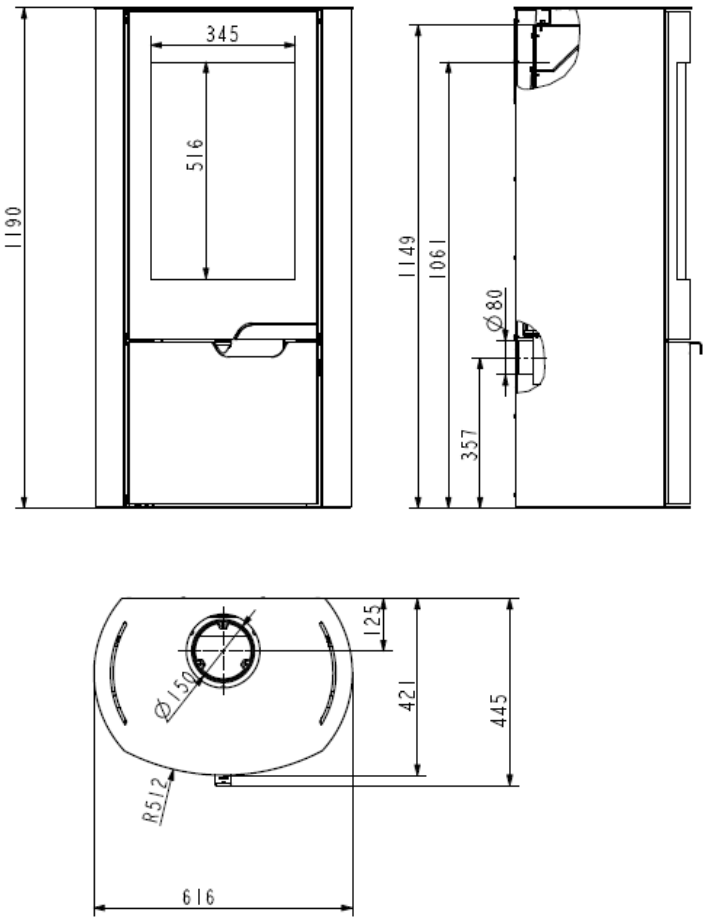
Luftanschluß
Ø80 mm aussen



3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen, Daten

Typ 113 60 W20001136010 Saphir 6kW
Typ 113 70 W20001137010 Saphir 8kW



Gewichte netto: ca.121,5 kg

Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

3.2 Technische Daten

Gerätetyp	TYP 113 60 SAPHIR	Typ 113 70 SAPHIR
Nennwärmeleistung	6 kW	8 kW
Raumheizvermögen m³ -bei günstigen, -weniger günstigen, -ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/TAB. 2 bei Zeitheizung	 115 68 45	 182 105 71
Abgaswerte: Brennstoff: Abgasmassenstrom Abgasstutzentemperatur mind. Förderdruck Staub (bezogen auf 13% O_2) CO (bezogen auf 13% O_2) Wirkungsgrad	Scheitholz / BB7” 5,9 / 5,9 g/s 301 / 329 ºC 12 Pa < 40 mg/m³ 1069 / 764 mg/m³ 0,09 / 0,06 % 81,0 / 78,3 %	Scheitholz / BB7” 8,2 / 8,0 g/s 306 / 352 ºC 12 Pa < 40 mg/Nm³ 976 / 567 mg/Nm³ 0,08 / 0,05 % 80,3 / 78,4 %

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 13240 unter stationären Laborbedingungen

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

WAMSLER

Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperostr. 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

Foreword

Dear Customer!
Thank you for choosing our product!
By purchasing this product you receive guarantee for

- good quality originating from the usage of the finest and proven materials,
- operating security which is controlled according to German and European norms (Corresponds to the standards EN 13240)
- long life ensured by the robust structure.

In order to be able to use your new fireplace for a long time please read the following instructions manual. You will find all the necessary information in it and some additional advice.

PLEASE NOTE:
When ordering replacement parts, the Article No. and Serial No. shown on the identification plate must be quoted.

Contents

Foreword 24
Contents 24
SAFETY INSTRUCTIONS 25
1. Usage 27
1.1 Structure of the equipment 27
1.2 How to use the automatic control 28
1.3 Installation 29
1.4 Putting out of operation 30
1.5 Heating instructions 30
1.6 Cleaning and maintenance 31
1.7 Potential problems and how to tackle them 33
2. Placing 34
2.1 Prescriptions 34
2.2 Place of installation 34
2.3 Distances 34
2.4 Connection of the fireplace 35
2.5 Outside air intake 37
3. Technical specification 38
3.1 Dimensional drawings 38
3.2 Datas 39

SAFETY INSTRUCTIONS

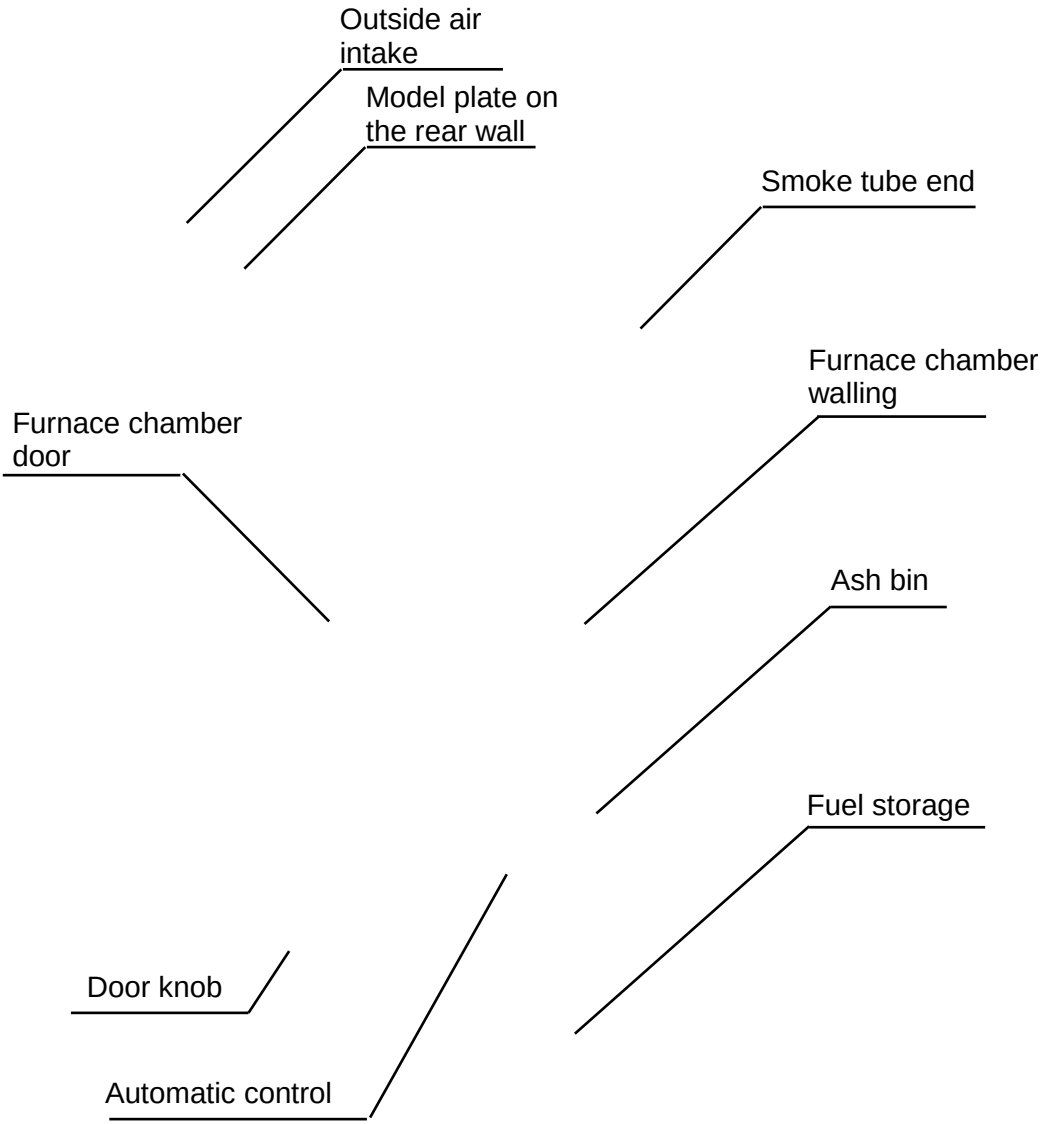
1. The stoves are tested to EN 13240 (see identification plate).
2. For installation and for flue gas connections, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN 18896, DIN 4705, EN 13384, DIN 18160, EN 1856-2 and EN 15287. In order for the stove to function correctly the chimney to which you want to connect the stove must be in good condition.
3. Before first use and before connecting to the chimney, you must read the Instructions for Use carefully and inform the local authority responsible for approving heating systems.
4. While installing the stove you are recommended to wear clean cotton gloves, in order to avoid leaving fingerprints which can be difficult to remove afterwards.
5. In the interests both of clean air, and of the safe functioning of the stove, the fuel quantities listed in the Instructions for Use should never be exceeded, and the doors of the stove must be shut during use to avoid the risk of overheating, which can lead to damage to the stove. Damage due to this cause is not covered by the guarantee.
6. The stove doors must remain shut at all times while the stove is in use.
7. Permitted fuels are:
   - Natural chopped firewood (up to 33 cm max. in length)
   - Lignite (brown coal) briquettes (see permitted fuels in the Instructions for Use)
8. Never use liquid fire starters. Use either special firelighters or wood shavings.
9. Burning rubbish, fine chips, bark, coal slack, chips from planing, damp wood or wood treated with preservative, paper, cardboard or similar is not permitted.
10. The first time the stove is heated there may be some smoke and an unpleasant smell. Make sure that the room is well ventilated (open windows and doors) and heat for at least an hour at the maximum nominal heat load. If the maximum temperature is not reached the first time the stove is heated, then there may be further unpleasant smells at a later date.
11. All controls and settings must be used as indicated in the Instructions for Use. When the stove is hot, please handle only using the implements or protective gloves provided.
12. If the stove is not working correctly, or if the chimney is not drawing properly, smoke may appear when the fire door is opened. It is very important to only open the fire door slowly, initially just a crack, then wait a few seconds before opening fully. In addition, before opening the fire door to top up the fuel, make sure that only glowing material is present: there must not be any visible flames.
13. Do not place any flammable items in the warming drawer or on the surface of the stove.
14. When in use, all surfaces and particularly the glass doors and handles and other controls can become very hot. Make children, young people, older people and animals aware of this danger, and keep them away from this source of heat when the stove is being used. Use the protective gloves or the implements provided. Children

and young people under 16 must not use the stove unless supervised by an adult who is responsible for them.

15. Make sure that the ash pan is always fully pushed in, until it touches the back. Never remove ashes while still hot (fire risk).
16. In spring and autumn the chimney may no longer draw correctly, so that gases produced by combustion are not completely removed. The fire chamber should then be filled with a small quantity of fuel, ideally with wood shavings, and lit under supervision, in order to stabilise the chimney draught. The grate must be clean.
17. After each prolonged period of use for heating, have the stove checked by a professional. The flues and pipes for the evacuation of fumes must also be thoroughly cleaned.
18. If repairs or replacements are necessary, please contact your supplier with the necessary article numbers and serial numbers in good time. Only original WAMSLER replacement parts may be used.
19. Work such as installation, setup, commissioning and services, as well as repairs, must only be carried out by qualified personnel (heating system or space heating technicians). Intervention by non-qualified persons invalidates the warranty and guarantee.
20. As the solid fuel oven/stove draws the air required for combustion from the surrounding room, you must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. It can be assumed that is this is provided by a room volume of at least 4 m^3 per kW nominal heat capacity. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air in other rooms (min. 150 cm^2).
21. You must ensure that the correct safety distance is maintained from all flammable components and materials – to the side, rear and front. These distances can be found in the Instructions for Use or the identification plate.
22. The fire chamber must not be modified.
23. Connection to a chimney whose functional height is less than 4 m, or if multiple stoves are installed, 5 m, is not permitted. A maximum of two other fires can be connected to the chimney which is to be connected the stove.
24. If the chimney catches fire immediately close all doors and openings and call the fire brigade. Do not attempt to extinguish the fire yourself. Afterwards have the chimney thoroughly checked out by a professional.
25. Solid fuels naturally create soot, so it is always possible that the window glass will become dirty: this does not mean there is a malfunction.

1. Usage

1.1 Structure of the equipment



1.2 How to use the automatic control

With the THERMOAUTOMATIC, heating becomes very easy. The integrated temperature sensor controls the air supply into the combustion chamber and guarantees this way an optimum value of the combustion. The AIRLOGIC function matches the combustion air with the so a maximum exploitation of the energy. You preselect the automatic control the fireplace opens or closes the different air conduits automatically according to the position of the primary air lever “A” (table 2).

ATTENTION !

Please respect the indication regarding the fuel and don’t exceed the volume.

1.3 Installation

Fuels

Low smoke, trouble-free operation of the stove and a supply of heat at the nominal level with a chimney draught of 12 Pa are only guaranteed when you use the following fuels and no others.
Only use natural, dry chopped firewood with a remaining humidity of max. 20%, and lignite (brown coal) briquettes.

Types of fuels	Heating value appr. kJ/kg
Hard wood	19.500
Soft wood	15.900
Brown-coal	11.500

With the primary air damper, do you adjust the rate d output.
There may be engaged in only the settings and fuel quantities are given that correspond to your licensed or purchase d device.

Adjustment:

Fuel		Setting of the primary air regulator "A"		Burning time
		6kW	8kW	
Warning up, kindling				-
Wood	Nominal heating performance			ca. 0,75 h
Brown-coal	Nominal heating performance			ca. 1 h
Putting out of working order		-	-	-

Table 2

Filling quantities 6 kW
-Split billet: max. length: 33 cm, max. 2 billets per filling, appr. 1,4 kg
-Lignite briquette: max. 1,6 kg
Filling quantities 8 kW
-Split billet: max. length: 33 cm, max. 3 billets per filling, appr. 1,9 kg
-Lignite briquette: max. 2,2 kg

IT IS NOT ALLOWED to burn waste, fine chipping, bark, wood handled with preventive chemicals, furthermore paper and cardboard. For kindling please use wood scrapings or grill starter but never use liquid auxiliaries!
The first kindling

· At the first fire set-up could be a little smoke, but is not dangerous, normal!

In this time, please ventilate the room carefully!
Warning! Upon the first kindling, smoke and unpleas ant smell may be generated. Always ensure the proper ventilation of the r oom (by opening windows and doors), and heat the fireplace at maximum rated heating performance. If with the first heating the maximum temperature is n ot reached, the above-mentioned effects may as well arise later on.

- Before installation pull out the delivery securer off the refractory brick through the furnace chamber.

Open the door by raising the handle (Picture 2). If the equipment is hot, you can use insulated gloves. Adjust the primary air regulator and the fuel switch (Picture 3) according to the Table 2. Put coal lighter or wood wool onto the fire grate, followed by wood chips. First insert small pieces of wood, and then larger ones, light them and close the door again. When the wood burns quickly, and leaves sufficient glowing embers, put additional fuel on the fire. Thereafter, adjust the primary air regulator and the fuel switch according to the Table 2 („Adjustment of the burning air"). The first kindling should be performed "finely" with little fuel only, so that the parts of the fireplace be adapted to heat. During the first kindling, the generation of smell is normal and absolutely undangerous.

1.4 Putting out of operation

- Let the glowing ember burn to ashes and the fire-place get cold.
- Empty the furnace chamber and the ash bin.
- Close the doors, and shut off the primary air regulator (position I) and the fuel switch (position K).

1.5 Heating instructions

The fireplace should be operated only with closed furnace chamber door. Fireplaces belonging to type 1 have self-locking furnace chamber doors. These doors may be opened only for kindling, loading or when cleaning the furnace chamber (otherwise draught problems may occur with other equipment connected to the same chimney).
Warning! When opening the furnace chamber door, any incorrect handling or insufficient draught may induce smoke. Always ensur e that the furnace chamber door may be opened only slowly, first just to a small extent, and then fully after a few seconds. In addition, if you intend to put additional fuel into the fire, before the opening of the door only there may be only ember bed in the burning space, i.e. no flames may be visible .

Led into the burning space in correspondence with the existing conditions, the secondary air provides for the follow-up burning of the combustible components of in the burning space. This in fact means smoke and soot-poor burning, which contributes to the protection of the environment. If you wish to commission the fireplace in a transitional period, please, please first examine the chimney draught, as it can be

1.7 Potential problems and how to tackle them

Kind of operating problem	Possible reasons	Solution
Odour formation	Curing of the applied preventive lacquer. Steaming oil remains.	Operate the fire-place on a low heating level according to the instructions manual for a few hours. Then heat up for maximal performance for a few hours.
Too little heating performance	· We chose too little performance · Chimney draught is slight	· Have the heating requirement of the room examined by an expert · Chimney draught shall be at least 12 Pa, max. for a short time 18 Pa. · Check the tightness of your chimney and also that the doors of other fire-places leading to the same chimney are closed and sealed properly. Make sure that the chimney-cleaning joints are sealed properly.
	· Too long and leaky smoke tube	· All the smoke tube joints must be well sealed and fireproof-isolated
	· Leakage at the door glass	· Check the sealing, close the door properly. May have to have the tightening flap renewed.
	· Usage of wet wood.	· Use well dried wood only.

Actions to be in chimney fire

Chimney fire may occur upon the improper cleaning of the chimney, the use of inappropriate fuels (e.g. excessively wet wood) or the inadequate setting of the burning air. In such cases, close the burning air at the fire, and call the fire service.

Never try to extinguish the fire with water!

2. Placing

2.1 Prescriptions

For installation and for connection of flue, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN 18896, DIN 4705, EN 13384, DIN 18160, EN 1856-2 and EN 15287. In order for the stove to function correctly the chimney to which you want to connect the stove must be in good condition.

2.2 Place of installation

The stove draws the air required for burning from the surrounding room. You must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. In addition you must ensure that a room volume/heat capacity ratio of at least 4 m^3 per kW nominal heat capacity is available. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air supply in other rooms (connecting vents min. 150 cm^2).

2.3 Distances

All the combustible materials, furniture or e.g. decoration materials that are in the close environment of the fireplace should be protected from the heat.

Furnishing in the radiation area

Keep a minimal distance of 80 cm (A) between the front edge of the fireplace and the combustible equipment, furniture or e.g. decoration materials in the building. The security distance can be reduced to 20 cm (B) if a heat shield is placed in front of the object to be protected (see example in Picture 8).

Furnishing beyond the radiation area

The walls beside and behind the fireplace may not be made of combustible materials, and they cannot be covered with such materials if the distance on the sides is under 20 cm , or 20 cm on the rear side . Similarly, the distance to wooden and plastic furniture on the sides should be at least 20 cm (see Picture 9).

pic. 8

pic . 9

Floor in front of and under the fireplace

Floors made from combustible materials, such as carpets, parquet floors or cork is to be protected by a shield of non-combustible material – for example ceramics, stone, glass or steel – placed under the fireplace so that it should reach out to 50 cm in front and 30 cm besides.

2.4 Connection of the fireplace

The connection for attaching to the chimney must be able to withstand at least 400℃.

PLEASE NOTE:

Before connecting the stove the local authority res ponsible for approving heating systems must be consulted!

Connection pieces must be firmly connected to the stove and to each other and must not leak. They must not project into the open diameter of the chimney. The connection piece between the stove and the chimney must have the same diameter as the pipe socket on the stove. Horizontal connection pieces of over 0.5 m must rise towards the chimney at an angle of 10 degrees. Any pipes which are not heat insulated or vertical must not be longer than 1 metre.

The requirements of the Fire Regulations (FeuVO) apply, as well as local building regulations such as for the chimney standards DIN 18896, DIN 4705, EN 13384, DIN 18160 and EN 15287.

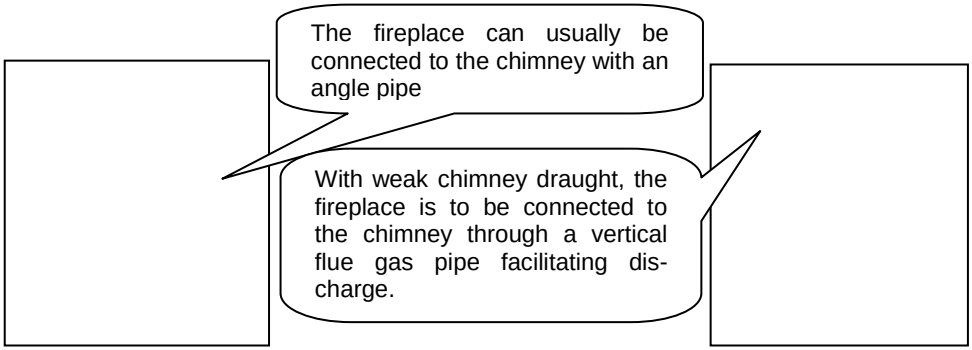
X

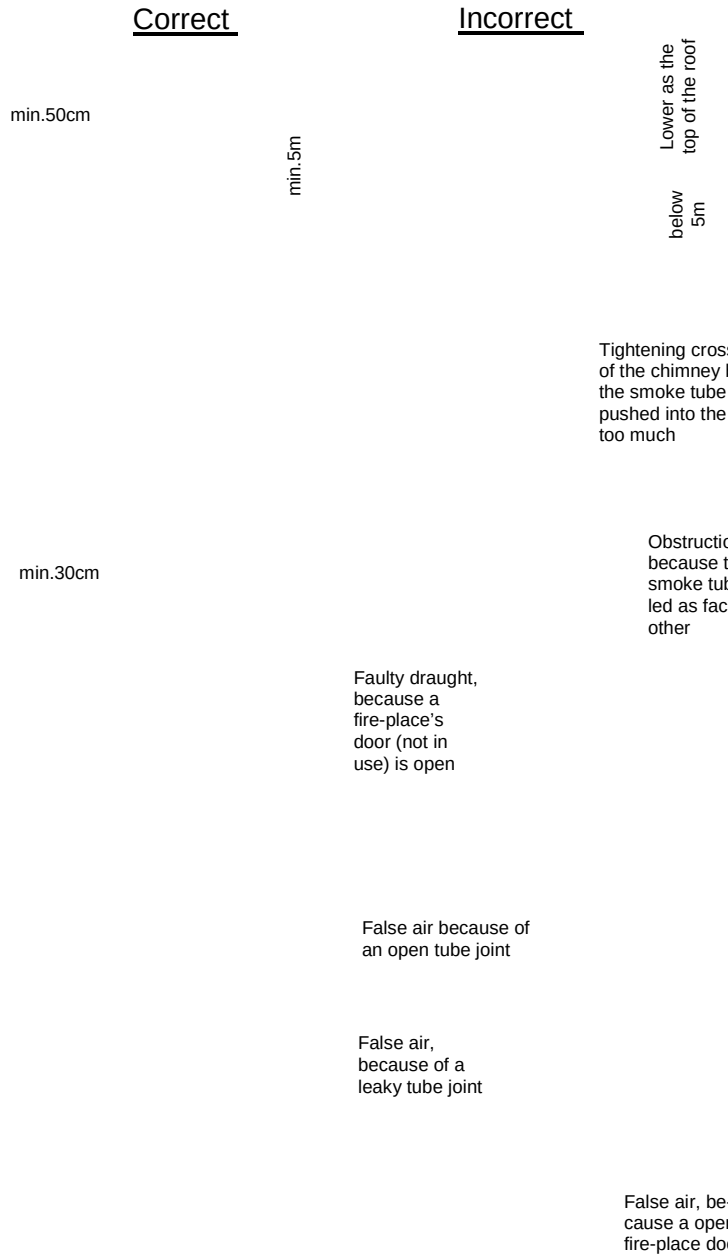
Connection pieces must be tested to EN 1856-2. Measurement X (distance from flammable construction and other materials) must be as defined by the manufacturer of the connection piece.

PLEASE NOTE:

Fitting to a chimney with a functional height of le ss than 4 m, or if several stoves are being fitted, less than 5 m, is not permitted. (See: Data for chimney calculations / Chapter 3.) A maximum of two other fires can be connected to the chimney to be connected to the stove.

For safety reasons it is not permitted to use a ste am extractor hood to remove air when the stove is producing heat.

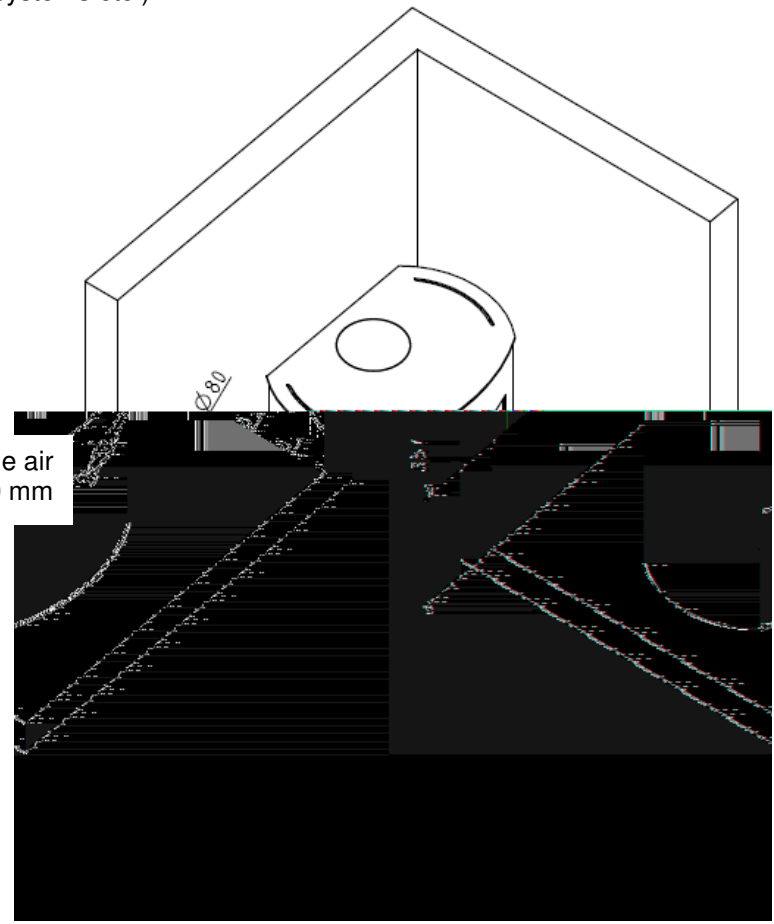

The fireplace can usually be connected to the chimney with an angle pipe
With weak chimney draught, the fireplace is to be connected to the chimney through a vertical flue gas pipe facilitating dis-charge.


Correct
Incorrect
min.50cm
min.5m
Lower as the top of the roof
below 5m
Tightening cross section of the chimney because the smoke tube is pushed into the chimney too much
Obstruction , because the smoke tubes are led as facing each other
min.30cm
Faulty draught, because a fire-place's door (not in use) is open
False air because of an open tube joint
False air, because of a leaky tube joint
False air, be-cause a open fire-place door

2.5 Outside air intake

For this equipment combustion air can also be added from the outside. It makes installation easier in houses with passive and low energy consumption if the ventilation in the living quarters is controlled. Connection is possible through a tube with a diameter of 80 mm. The combustion air supply pipe has to be equipped with a stop-cock close to the stove. Of course, heating is also possible with the air of the room – see: Item 2.2 (Germany).

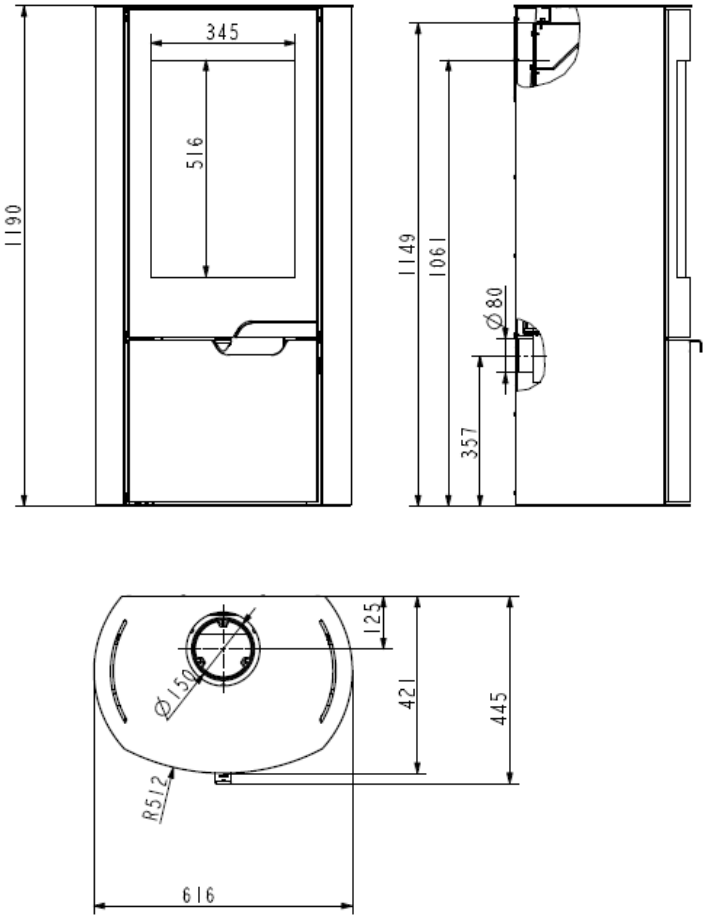
The stoves use room air for combustion, and a sufficient supply of combustion air is therefore essential. The air pressure in the room of installation must not be negative. Please observe the relevant technical rules / regulations and any additional information when operating your appliance in combination with air conditioning systems (for ex. ventilation systems, exhauster hoods, pneumatic conveyor systems etc.).



3. Technical specification

3.1 Dimensional drawings

Typ 113 60 W20001136010 Saphir 6kW
Typ 113 70 W20001137010 Saphir 8kW



weight netto: ca.121,5 kg

The specified dimensions and weights are approximate values, and thus have only informative purposes. We reserve the right to modify the designs as required in terms of technology or quality!

3.2 Datas

Type	TYP113 60 SAPHIR	TYP113 70 SAPHIR
Nominal performance	6kW	8 kW
Heating capacity (m^3) -under favourable -less favourable -not favourable heating circumstances according to 18893/TAB2 DIN standard	 115 68 45	 182 105 71
Flue gas values: fuel: Flue gas stream: Flue gas temperature: Min. blast pressure at performance: dust (relating to 13% O^2) CO (relating to 13% O^2) efficiency	wood / BB7" 5,9 / 5,9 g/s 301 / 329 ºC 12 Pa < 40 mg/m^3 1069 / 764 mg/m^3 0,09 / 0,06% 81,0 / 78,3 %	wood / BB7" 8,2 / 8,0 g/s 306 / 352 ºC 12 Pa < 40 mg/Nm^3 976 / 567 mg/Nm^3 0,08 / 0,05 % 80,3 / 78,4 %

All information provided by the exhaust gas values are based on the EN 13240 under stationary laboratory conditions

We reserve the right to make changes which relate to technical advances and / or to an improvement in quality. We accept no liability for printing errors and changes which occur after printing.

Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

Préambule

FR

Cher Client,
Nous vous félicitons d'avoir acheté un poêle Wamsler.
Vous avez fait le bon choix car ce produit est pour vous une garantie
- de grande qualité, grâce à l'emploi de matériaux excellents et éprouvés
- de sécurité de fonctionnement, grâce à une technique parfaitement au point et sévèrement contrôlée selon la norme européenne EN 13240.
- de longévité, grâce à la robustesse de construction.

Pour utiliser longtemps votre appareil, lisez attentivement cette notice. Vous trouverez des informations concernant l'installation, l'utilisation, l'entretien ainsi que des indications vous permettant d'économiser l'énergie.

Cette notice cite certaines réglementations, mais n'est en aucun cas exhaustive. Pour une installation correcte, il convient donc de se reporter aux normes et réglementations locales et nationales ainsi qu'aux normes européennes. En particulier il est impératif de respecter les normes suivantes avec leurs additifs et leur éventuelles mise à jour.
- la norme française DTU 24.1 P1 / 51-201 relative aux travaux de fumisterie.
- la norme européenne EN 13384-1 relative à une méthode de calcul des conduits de fumée.
- la norme européenne EN 12391-1 relative à la mise en oeuvre de conduits double parois en métal.

(Cette norme doit être prochainement remplacée par la norme européenne EN 15287-1 relative a la mise en oeuvre des conduits à pression négative)
Les normes DTU peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://boutique.cstb.fr
Les normes EN peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://www.boutique.afnor.org

Pour garantir une combustion propre et préserver notre environnement les chambres de combustion des poêles doivent être les plus chaudes possibles. Pour cela elles sont isolées avec des plaques de vermiculite. La vermiculite est un excellent isolant qui résiste au contact de la flamme mais qui est sensible aux chocs.
Ces plaques sont des produits dits « consommables » et vous pourrez être amené à les remplacer.
La garantie de ces pièces est assurée pendant 6 mois contre tout défaut de fabrication.

Pour les préserver il faut veiller à respecter les quantités maximum de bois (indiquées dans cette notice) et éviter les chocs lors de l'introduction des bûches. Ainsi vous pourrez profiter de votre poêle plusieurs saisons sans les remplacer.

La pierre ollaire est un produit naturel avec des nuances de couleur et des veines, en aucun cas l'aspect de la pierre est un motif de réclamation.

Attention
Pour toute commande de pièces de rechange indiquer le № de type, le № de référence et le № de série inscrits sur la plaque signalétique de l'appareil.

Sommaire

Préambule 39
Sommaire 41
CONSIGNES DE SECURITE 42
1. **Utilisation** 44
1.1 Description de l'appareil 44
1.2 Usage de la cheminée avec réglage automatique 44
1.3 Mise en service 46
1.4 Extinction 47
1.5 Le poêle ne peut fonctionner qu'avec la porte fermée 47
1.6 Nettoyage et entretien 47
1.7 Anomalies 50
2. **Installation** 51
2.1 Prescriptions d'installation 51
2.2 Air de combustion 51
2.3 Distances minimum 52
2.4 Raccordement au conduit de cheminée 53
2.5 Extérieur de l'air 54
3. **Données technipues** 55
3.1 Plans avec les dimensions 55
3.2 Data 56

CONSIGNES DE SECURITE

1. Les appareils ont été contrôlés selon les normes EN 13240 (Plaque signalétique).
2. Pour la mise en place des appareils et le raccordement aux cheminées d'évacuation des gaz, on devra observer les exigences énoncées par les directives concernant les appareils de chauffage (FeuVO en Allemagne) ainsi que les normes DIN 18896, DIN 4705, EN 13384, DIN 18160, EN 1856-2 et EN 15287. Pour que votre appareil puisse fonctionner correctement, il est nécessaire que l'état de la cheminée à laquelle vous voulez raccorder l'appareil soit aussi impeccable.
3. Avant la première mise en service et avant de brancher l'appareil à la cheminée, vous devez lire les instructions de service avec soin et informer le ramoneur responsable de votre quartier.
4. Lors de l'installation des appareils, nous vous recommandons de porter des gants de coton propres pour éviter que les empreintes qui sont ensuite difficiles à supprimer.
5. Afin d'éviter toute pollution de l'air et d'assurer le bon fonctionnement de votre appareil, vous ne devez pas dépasser la charge maximale de combustible indiquée dans les instructions de service et les portes de l'appareil doivent être fermées. Dans le cas contraire, l'appareil risque de surchauffer ce qui peut l'endommager. Les dommages de ce genre ne sont pas couverts par la garantie.
6. Les portes de l'appareil doivent toujours rester fermées pendant le fonctionnement.
7. Les combustibles autorisés sont :
   - le bois de chauffage naturel (la longueur des bûches ne devra pas dépasser 33 cm)
   - les briquettes de lignite (cf. combustibles dans les instructions de service)
8. N'utilisez jamais de liquides pour faciliter l'allumage. Pour allumer le feu, on devrait utiliser des allume-feu spéciaux ou de la fibre de bois.
9. Il est strictement interdit d'utiliser comme combustibles, des déchets, des détritus, des écorces, du bois humide ou traité avec un produit de conservation, du papier, du carton, etc.
10. Lors de la première mise à feu, il est possible que des fumées et des odeurs désagréables se dégagent. Il est impératif de veiller à ce que la pièce soit bien aérée (portes et fenêtres ouvertes) et de chauffer au moins une heure à la puissance calorifique nominale maximale. Si durant la première procédure de chauffage, la température maximale n'est pas atteinte, il est possible que de tels dégagements se reproduisent à l'avenir.
11. Les éléments de commande et les dispositifs de réglage devront être ajustés conformément aux instructions de service. Lorsque l'appareil est chaud, nous vous prions d'utiliser les outils appropriés ou des gants de protection.
12. En ouvrant la porte de chargement il peut arriver que de la fumée se dégage dans le cas d'une fausse manœuvre ou si le tirage de la cheminée est insuffisant. Il faut impérativement veiller à ce que la porte de chargement soit toujours ouverte lentement ; tout d'abord, elle devra être légèrement entrouverte. Elle ne sera complètement ouverte qu'au bout de quelques secondes. Par ailleurs, avant d'ouvrir la porte de chargement pour remettre du combustible, on s'assurera qu'il n'y a que des braises dans la chambre de combustion, c'est à dire qu'on ne peut plus voir de flammes.
13. Aucun objet combustible ne pourra être placé dans le compartiment de conservation des plats au chaud et sur l'appareil.

14. Pendant le chauffage toutes les surfaces, et en particulier, les vitres du chauffage, les

1.3 Mise en service

Combustible

Ce poêle à bois convient aux combustibles suivants :
Bois bûches de longueur au maximum 33cm
TOUT COMBUSTIBLE AUTRE QUE LE BOIS EN BUCHEs EST INTERDIT.
Les feuillus durs (chêne, hêtre, frêne, châtaignier, charme, noyer, fruitiers, etc.) fournissent un bois de chauffage de meilleure qualité, qui dégage plus de chaleur en brûlant plus longtemps que les résineux.
L'HUMIDITE DU BOIS DOIT ETRE INFERIEURE A 20%
Le critère de l'humidité intervient directement sur le contenu énergétique.
Entre un bois sec prêt à l'emploi (moins de 20 % d'humidité rapportée à la masse brute) et un bois fraîchement coupé (45 % d'humidité rapportée à la masse brute), l'énergie est deux fois moindre !
Il faut également savoir qu'utiliser un bois humide entraîne une augmentation des émissions polluantes.
Le bois de chauffage fraîchement abattu, conditionné en 1 m, doit être stocké au minimum 3 ans. Coupé à 50 cm, fendu et conservé sous abri dans un endroit bien ventilé, le bois sèche plus vite et le délai minimum est ramené à 2 ans.
Toute combustion de bois "souillé" c'est-à-dire traité ou enduit de vernis, de bois de démolition ou de vieux meubles est interdite. Ce type de bois risque de détériorer votre appareil. et engendre des émissions polluantes et toxiques !
En résumé : un bon bois de chauffage est un bois "propre" et sec.

Avec l'amortisseur d'air primaire pour ajuster la puissance nominale. Il peut être réalisé que par les réglages et les quantités de carburant sont données qui correspondent à votre dispositif concédé sous licence ou achetés.

Quantité de remplissage:
Veillez à ne jamais surcharger la chambre de combustion.
6 kW
-Bois fendu: 33 cm de longueur au maximum 2 morceaux de 1,4 kg chacun
-Lignite: maximum 1,6 kg
8 kW
-Bois fendu: 33 cm de longueur au maximum 2-3 morceaux de 1,9 kg chacun
-Lignite: maximum 2,2 kg

Pour obtenir une combustion propre, il vaut mieux fractionner les charges
Réglez ensuite la prise d'air primaire (voir fig. 3)

Réglage d'air automatique :

Utilisation		Réglage air primaire « A »	
		6kW	8kW
lumage			
Puissance nominale	bois		
Puissance nominale	lignite		
Mise hors service			

Tableau 2

Avant le premier allumage:
Avant le premier allumage retirez les éléments de protection pour le transport.
Le premier allumage :
ATTENTION : Il est normal que lors des premières utilisations de votre appareil, il y ait un dégagement d'odeurs et de fumées dues à la cuisson de la peinture.
CONSEIL : Choisir une belle journée pour réaliser les premiers allumages, cela vous permettra d'ouvrir les fenêtres. Commencez par un petit feu d'une heure puis augmentez progressivement l'allure.

L'allumage

- vérifier que votre prise d'air extérieure est ouverte.
- ouvrir la porte en basculant la poignée vers le haut. (voir fig. 2.)
- ouvrir la prise d'air primaire (voir fig. 3.)
- disposez un peu de papier ou d'allume feu conseillé pour le bois (sans soufre), sur la grille puis un peu de petit bois et ensuite du bois plus gros.
- Allumez et fermez la porte.

N'utilisez en aucun cas de produit inflammable liquide.

1.4 Extinction

Laissez toujours brûler complètement le poêle jusqu'à ce qu'il s'éteigne de lui même.
Ne jamais utiliser de l'eau pour éteindre votre poêle.
Lors de la mise hors service en fin de saison de chauffage, videz le foyer et le tiroir à cendres, fermez la porte et le réglage d'air primaire. La prise d'air extérieur peut également être fermée.

1.5 Le poêle ne peut fonctionner qu'avec la porte fermée

La porte ne doit être ouverte que pour l'allumage, l'alimentation en combustible ou le nettoyage.

1.6 Nettoyage et entretien

Une diminution des performances de chauffage est presque toujours la conséquence d'un mauvais entretient du poêle et du conduit d'évacuation des fumées.

Vous devez faire ramoner votre conduit de cheminée au moins 2 fois par an ou plus en cas d'utilisation intensive de votre poêle.

Pour le nettoyage de l'intérieur du poêle, il est conseillé de retirer le pare flamme (fig. 6) en (complet) ou par secouer vers le haut (fig. 7), de la soie à libérer. Après le nettoyage le pare flamme doit être remis en place.
Avant de commencer le nettoyage assurez-vous que le poêle soit bien froid.
L'intervalle entre les nettoyages dépend du temps d'utilisation et de la qualité des combustibles utilisés.

Aspiration des cendres

Dans l'âtre le bois brûle et laisse des cendres. Attention : il peut rester des tisons chauds dans les cendres. Mettez les dans un bidon en tôle.
La cendre peut être aussi poussée dans le cendrier qui se trouve sous la grille de combustion.
La cendre est un produit naturel. Mélangée à la terre c'est un engrais de grande qualité approprié au jardin, à la pelouse et aux fleurs en pot.

Nettoyage de la vitre

Le combustible bois produit naturellement de la suie, ce qui entraîne la salissure de la vitre. Vous devez utiliser des produits spéciaux pour vitre d'appareil de chauffage au bois.
Ces produits lave vitres ne doivent être utilisés que pour le nettoyage de la partie intérieure de la vitre.
Toutes les autres surfaces vitrées se nettoient facilement avec un chiffon humide ou un lave vitres et se rincent avec un chiffon doux. Lors de ces nettoyages veillez à ne pas projeter de produit sur les parties peintes. (rincez immédiatement à l'eau claire et essuyez avec un chiffon doux.)

La vitre reste propre plus longtemps si vous suivez ces quelques recommandations :

- Utilisez de petites bûches et en petites quantités
- Pas de combustible humide ! Lors de la combustion de la vapeur d'eau s'échappe du bois, se dépose, et condense sur la vitre froide. Utilisez des allumes feux adaptés, pas de papier glacé ni de carton.
- Faites le feu le plus loin possible de la vitre afin d'éviter un contact direct avec celle-ci.

Nettoyage des parties peintes

Les surfaces peintes doivent être nettoyées avec un chiffon doux et légèrement humide, n'utilisez pas de produit détergent.

Nettoyage des pierres ollaires

Pour le nettoyage de la pierre vous pouvez utiliser de l'eau savonneuse. Vous pouvez également utiliser du papier de verre grain 240 pour les taches résistant au nettoyage avec l'eau savonneuse.

Attention

N'utilisez jamais de détergent agressif, d'éponges abrasives ou tout autre produit d'entretien récurant.

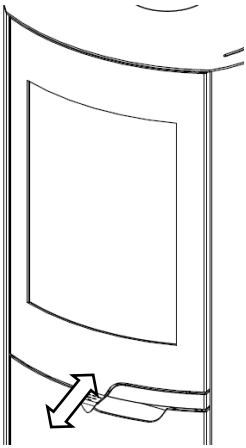


fig. 2

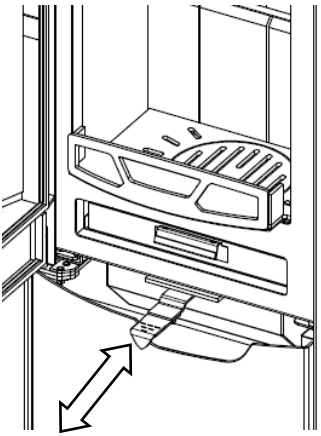


fig. 3

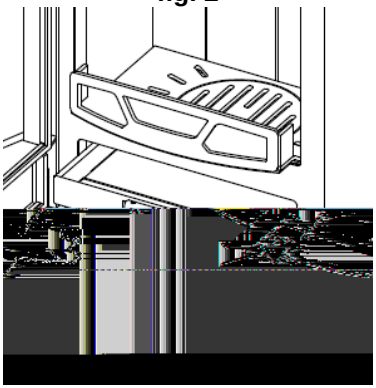


fig. 4

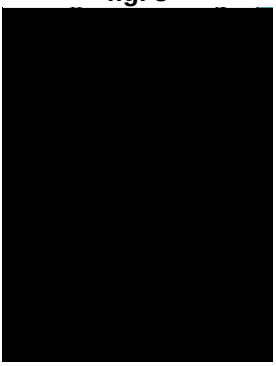
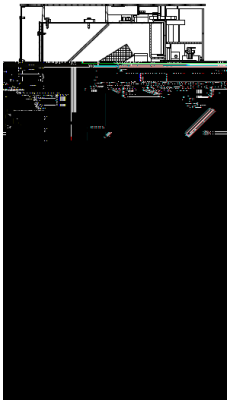
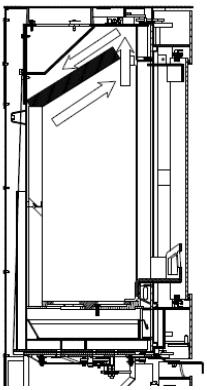


fig. 5



Garniture intérieure

fig. 6



pare flamme

fig. 7

1.7 Anomalies

Probleme	Cause	Solution
Dégagement d'odeur	Durcissement de la peinture et évaporation des résidus d' huile.	Chauffez le poêle comme décrit pendant quelques heures sur la position minimum. Ensuite le faire chauffer au maximum pendant quelques heures.
Dégagement de chaleur insuffisant.	Capacité de chauffage insuffisante. Tirage de la cheminée insuffisant.	Faites contrôler le dégagement de chaleur par votre revendeur. Le tirage dans la cheminée doit être au minimum de 12 pascal, max. 18 Pa. Vérifiez l' étanchéité de la cheminée. Contrôlez surtout les clapets de nettoyage qui ne sont pas fermés. Traitez d'éventuelles fuites à l'aide d'un produit d'étanchéité.
	Fuite de la porte vitrée.	Vérifiez l'étanchéité. Si nécessaire, remplacer les joint de vitre et de porte.
	Combustion de bois trop humide.	N'utilisez que du bois bien sec.
Les vitres se salissent	Combustion de bois trop humide.	N'utilisez que du bois bien sec.
	Utilisation d'une puissance de combustion insuffisante.	Faire chauffer plus fortement le poêle avec plusieurs bûches, ensuite réglez à une puissance plus faible.
	Tirage de la cheminée trop faible.	Vérifiez s'il faut ramoner la cheminée.
	Aération insuffisante dans la pièce causant une dépression.	Ouvrez une entrée d'air extérieure

2. Installation

2.1 Prescriptions d'installation

Le bon fonctionnement de votre poêle est fortement lié à la qualité de son installation. L'installation doit être effectuée par un professionnel ou une personne qualifiée.

Cette notice comprend des recommandations propres à votre poêle. Il est impératif de suivre ces recommandations pour bénéficier des meilleures performances mais aussi de la garantie sur cet appareil. Le non respect de ces recommandations annule la garantie.

2.2 Air de combustion

Lors de la combustion le poêle aspire de l'air dans la pièce où il est installé. Cet air aspiré doit être compensé par une amenée d'air extérieur à l'habitation.
Si cette règle n'est pas respectée :
- la pièce dans laquelle est situé le poêle risque de se trouver en dépression. Cela aura pour conséquence un mauvais fonctionnement.
- Dans certains cas extrêmes et notamment si l'habitation est équipée avec un système de Ventilation Mécanique Contrôlée (V.M.C.) ou de hotte aspirante des dégagements de monoxyde de carbone peuvent se produire dans la pièce. Le monoxyde de carbone est un gaz incolore et inodore très toxique.

L'installation d'une amenée d'air extérieur est donc obligatoire. Cette arrivée d'air doit être réalisée au plus prés du poêle, et doit communiquer directement avec l'extérieur ou avec une autre pièce largement ventilée (ex : la cave ou le vide sanitaire). Sa section libre doit être au minimum de 50 cm2.

2.3 Distances minimum

Tous les matériaux de construction combustibles, meubles, ou tissus de décoration doivent être protégés contre la chaleur à proximité du poêle. Pour cela vous devez prendre en compte les distances de sécurité décrits ci-dessous :

Distance de sécurité dans la zone de rayonnement (fig 8).

Dans la zone visible du feu (zone de rayonnement) une distance minimum de **80 cm** (mesure **A**) doit être respectée **entre** les matériaux combustibles, (meubles, tissus de décoration, etc) **et** la façade du poêle. La distance de sécurité est réduite à **40 cm** (mesure **B**) si une protection aérée contre le rayonnement est montée devant les parties à protéger.

Distance de sécurité hors de la zone de rayonnement (fig 9).

Une distance minimum de **20 cm** doit être respectée **entre** les matériaux combustibles, **et** la paroi arrière du poêle.

Une distance minimum de **20 cm** doit être respectée **entre** les matériaux combustibles, **et** les parois latérales du poêle.

Sol dessous et devant le poêle

Les sols en matériaux combustibles tels que tapis, parquet ou liège doivent être remplacés ou protégés en les couvrant d'une matière incombustible sous le poêle ainsi que devant l'ouverture du foyer sur **50 cm** minimum à l'avant et **30 cm** sur le coté. Nous vous conseillons de placer sous le poêle une plaque de protection en verre ou acier.

Fig 8 **Fig 9**

2.4 Raccordement au conduit de cheminée

Le conduit:
Le poêle doit être raccordé à un conduit qui convient pour des combustibles solides conformément à la norme francaise DTU 24.1 P1 / 51-201 relative aux travaux de fumisterie.
Pour un bon fonctionnement il est impératif que votre conduit de fumée soit compatible avec votre poêle.
Votre conduit doit notamment assurer un tirage suffisant et son isolation doit permettre un fonctionnement sans condensation.

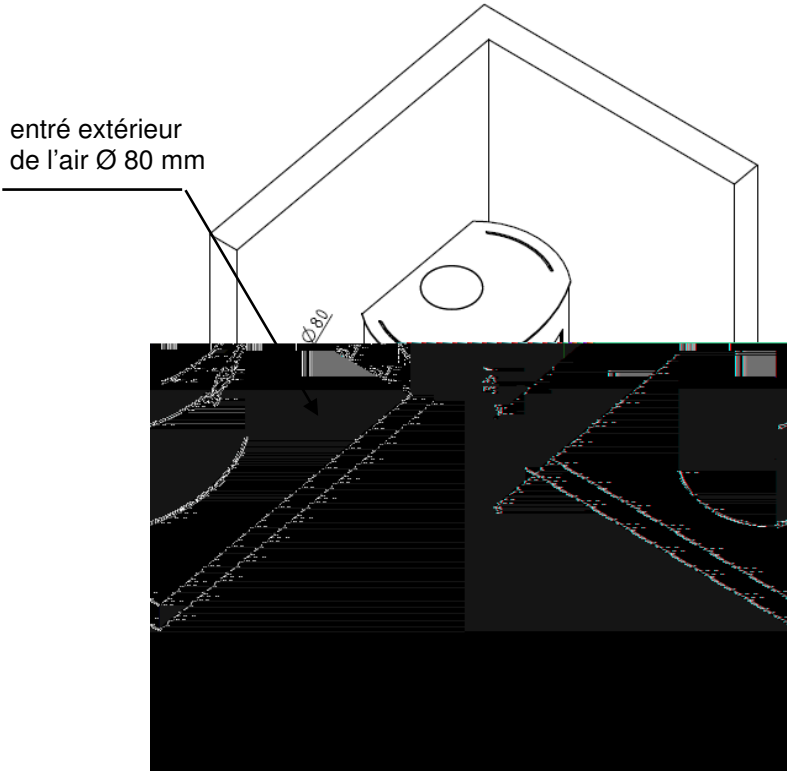
La norme EN 13384-1 décrit une méthode de calcul pour conduits de fumée. Cette norme permet notamment de vérifier la compatibilité du conduit avec l'appareil qui sera raccordé.
Cette vérification doit impérativement être réalisée par un professionel. Pour effectuer ces vérifications, il faut utiliser les caractéristiques présentées dans le « Tableau des caractéristiques techniques » du poêle.

Raccordement au conduit de cheminée :
Ces travaux doivent être réalisés par un professionnel. Attention : les tuyaux de poêles et toutes les pièces de raccordement doivent être adapté aux combustibles solides.
Si les éléments de conduit de raccordement mènent vers des éléments inflammables, il doivent impérativement être à une distance minimum de 3 fois le diamètre du conduit. Cette distance peut être réduite de moitié si une protection contre le rayonnement (ininflammable) créant un vide d'air est installée entre le conduit et les matériaux inflammables. En cas d'impossibilité de respecter cette règle les matériaux inflammables doivent être déposés pour être remplacés par des éléments non inflammables.

2.5 Extérieur de l'air

Pour cet appareil, l'air de combustion peut être introduit de l'extérieur également. Cela rend l'installation plus facile dans des maisons à consommation d'énergie passive ou basse, où la ventilation des chambres est bien contrallée. Le raccordement est possible par un tuyau d'un diamètre de 100mm. Le conduit de l'air de combustion doit être équipé par une amorce obturatrice près au poêle. Bien sûr, le chauffage par l'air de la chambre/pièce/salle est également possible. Voir point 2.2

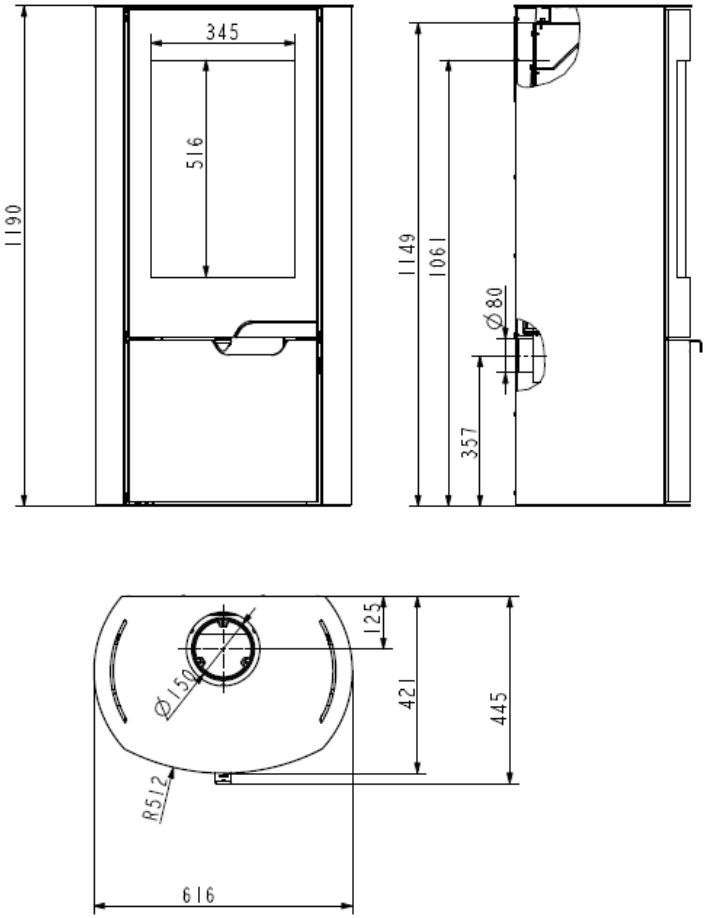
Le troupeau utilisation de l'air pour la combustion et d'assurer un approvisionnement suffisant en air de combustion est donc essentielle. La pression atmosphérique dans la chambre de l'installation ne doit pas être négatif. Merci de respecter les prescriptions techniques pertinentes / règlements et toutes informations supplémentaires, si le fonctionnement de votre appareil en combinaison avec des systèmes de climatisation (pour ex. Systèmes de ventilation, exhausteur de hotte, convoyeurs pneumatiques, etc.).



3. Données technipues

3.1 Plans avec les dimensions

Typ 113 60 Saphir Art. Nr.: W20001136010 6kW
Typ 113 70 Saphir Art. Nr.: W20001137010 8kW



poids netto: ca.121,5 kg

La taille apparaitre et les donnée informer de caractéres!
Notre firmée la structure modification entretenir doit, en tant qu'ils levent technique niveau ou ils améliorent le qualité!

3.2 Data

- Type	Typ 113 60	Typ 113 70
- Puissance nominale	6kW	8 kW
Gaz de combustion: Combustible:	Bois / lignite	Bois / lignite
- Débit massique des fumées	5,9 / 5,9 g/s	8,2 / 8,0 g/s
- Température moyenne de fumées	301 / 329 ºC	306 / 352 ºC
- Tirage minimum	12 Pa	12 Pa
- Poussière (pour 13% de O_2)	< 40 mg/m³	< 40 mg/Nm³
- CO (pour 13% de O_2)	1069 / 764 mg/m³	976 / 567 mg/Nm³
	0,09 / 0,06%	0,08 / 0,05 %
- Rendement d'exploitation	81,0 / 78,3%	80,3 / 78,4%

Toutes les informations fournies par les valeurs des gaz d'échappement sont basées sur la norme EN 13240 en conditions de laboratoire stationnaire

Nous réservons le droit d'apporter des modifications qui contribuent aux progrès techniques et / ou apportent une amélioration de la qualité. Nous déclinons toute responsabilité pour des fautes d'impression ou pour des changements intervenus après la date d'impression.

Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

Gentilissimo Cliente,

ci complimentiamo con Lei per aver acquistato questa stufa da riscaldamento e per l'ottima scelta effettuata!

Questo prodotto Le garantisce

- **qualità elevata** grazie all'utilizzo di ottimi materiali testati
- **funzionamento sicuro** grazie alle avanzate tecnologie verificate in modo rigoroso in base alla norma europea EN 13240
- **lunga durata nel tempo** grazie alla robusta struttura
  Per garantire un lungo funzionamento nel tempo della Sua stufa è importante leggere attentamente le seguenti istruzioni, nelle quali troverà tutte le informazioni necessarie oltre che utili suggerimenti.

ATTENZIONE
Per la richiesta di pezzi di ricambio indicare il N° di articolo/Article No. e il N° di serie/Serial No. riportati sulla targa di identificazione dell'apparecchio.

INDICE

Gentilissimo Cliente, ... 57
INDICE 57
AVVERTENZE DI SICUREZZA 58
1. **Istruzioni per l'uso** 60
1.1 Struttura stufa 60
1.2 Como utilizzare la stufa con regolazione automatica 61
1.3 Accensione 62
1.4 Spegnimento 64
1.5 Generalità sul funzionamento 64
1.6 Pulizia e manutenzione 65
1.7 Cause e risoluzione anomalie 67
2. **Installazione** 68
2.1 Prescrizioni e norme 68
2.2 Distanze di sicurezza 69
2.3 Collegamento alla canna fumaria 70
3. **Schede tecniche** 75
3.1 Disegni dimensionali e dati 75
3.2 Data 76

AVVERTENZE DI SICUREZZA

1. L' apparecchio e i suoi dispositivi sono stati testati sulla base della norma EN 13240 o secondo EN 12815 (vedi targa di identificazione).

2. Per un funzionamento ottimale della Sua stufa è fondamentale che la canna fumaria alla quale volete effettuare il collegamento sia in condizioni perfette.

- L'installazione e l'uso delle apparecchiature, deve avvenire esclusivamente in ambiente giudicato idoneo dagli enti preposti e soprattutto in conformità alle norme e prescrizioni vigenti in materia.
- Gli impianti tecnologici e l'installazione degli apparecchi devono essere effettuati da personale professionalmente qualificato, autorizzato a rilasciare certificato di conformità e rispondenza alle norme in vigore.
- Nel luogo di installazione devono essere rispettate tutte le leggi, norme e direttive in vigore, in materia di edilizia civile e/o industriale, utilizzando sempre i dispositivi di sicurezza individuale e gli altri mezzi di protezione previsti per legge.
- Devono inoltre essere rispettate tutte le leggi, norme, direttive in vigore in materia di impiantistica, canne fumarie, elettricità, acqua, ventilazione/aspirazione.

3. Prima di procedere all'accensione dell' apparecchio, leggere attentamente tutte le istruzioni per l'uso e contattare un tecnico specializzato.

4. Per il posizionamento degli apparecchi si consiglia di indossare guanti puliti di cotone per evitare di lasciare impronte digitali difficili da rimuovere in seguito.

5. Per mantenere l'aria pulita e garantire un funzionamento sicuro dell'apparecchio, il carico del combustibile non deve superare le quantità massime indicate nelle istruzioni per l'uso. Gli sportelli devono inoltre rimanere sempre chiusi per evitare un surriscaldamento che danneggerebbe la stufa. Eventuali danni come quello appena descritto non sono coperti dalla garanzia.

6. Quando l'apparecchio è in funzione gli sportelli devono sempre rimanere chiusi.

7. Sono ammessi i seguenti combustibili:
- ceppi di legna allo stato naturale (lunghezza max. 33 cm)
- mattonelle di lignite (v. tabella dei combustibili ammessi nelle istruzioni per l'uso)

8. Non utilizzare combustibili liquidi per l'accensione. Utilizzare solo appositi accendi fuoco o bricchetti di legno.

9. È vietato bruciare rifiuti, minuzzoli di legna, corteccia, polverino di carbone, trucioli, legna umida e trattata con antisettici, carta, cartone e simili.

10. Durante la prima accensione la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con il primo riscaldamento, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.

11. Gli elementi di comando e i dispositivi di impostazione sono da regolare secondo le istruzioni per l'uso. Se l'apparecchio è caldo si raccomanda di servirsi di attrezzi speciali o dei guanti di protezione.

12. Aprendo lo sportello del focolare potrebbe verificarsi un'uscita di fumo dovuta ad un utilizzo improprio o ad uno scarso tiraggio della canna fumaria. Si raccomanda pertanto, di aprire lo sportello lentamente e solo di qualche centimetro, prima di aprirlo completamente. Prima di aprire lo sportello per la ricarica di combustibile, assicurarsi che nel focolare vi sia solo il letto di brace e che le fiamme siano tutte spente.

13. Quando la stufa è in funzione tutte le superfici, in particolare i vetri, le maniglie e i dispositivi di comando, possono raggiungere temperature elevate. È importante controllare che bambini, adolescenti, persone anziane e animali domestici mantengano una distan-

za di sicurezza dall'apparecchio quando questo è in funzione. Per manipolare la stufa servirsi del guanto di protezione o degli attrezzi speciali forniti. Bambini e adolescenti al di sotto dei 16 anni possono utilizzare la stufa solo se sorvegliati da adulti.

14. Assicurarsi che il cassetto cenere venga sempre spinto nella sua sede fino al raggiungimento dello scatto e, soprattutto, che non vengano smaltiti tizzoni/braci ardenti (pericolo di incendio).

15. Nei periodi di mezza stagione possono verificarsi anomalie della canna fumaria che possono compromettere la corretta espulsione dei gas combusti. In questo caso è opportuno riempire la camera di combustione con una quantità minore di combustibile, meglio se con trucioli o bricchetti di legno. Quindi mettere in funzione la stufa e con attenzione, stabilizzarne il tiraggio. Per un buon funzionamento della stufa la Griglia Focolare deve essere pulita quotidianamente.

16. Dopo ogni accensione stagionale è opportuno far ispezionare la stufa da tecnici qualificati ed effettuare una pulizia completa di tubi e giro fumi.

17. Per eventuali riparazioni o sostituzioni contattare tempestivamente il proprio rivenditore avendo cura di comunicare l'esatto n° di articolo e di serie dell'apparecchio. Tutti i componenti dovranno essere sostituiti esclusivamente con pezzi originali Wamsler.

18. Eventuali lavori, in particolare l'installazione, il montaggio, la prima accensione, nonché i servizi di assistenza e di riparazione possono essere eseguiti solo da una ditta specializzata (in impianti di riscaldamento o riscaldamento ad aria). Eventuali installazioni errate faranno decadere ogni forma di garanzia.

19. È importante che vengano rispettate le distanze di sicurezza ai lati e sul retro per tutti i componenti e materiali infiammabili. Le distanze sono riportate nelle istruzioni per l'uso o sulla targa dell'apparecchio.

20. È vietato apportare qualsiasi tipo di modifica all'apparecchio. Non è ammesso il collegamento ad una canna fumaria con altezza utile inferiore ai 4 metri.
In caso di incendio della canna fumaria chiudere subito tutte le aperture dell'apparecchio e avvertire i Vigili del Fuoco. Non provare in nessun caso a spegnerlo autonomamente. Dopo l'incendio è assolutamente necessario far ispezionare la canna fumaria da un tecnico specializzato.

21. Poiché i combustibili solidi bruciando producono fuliggine, sul vetro della stufa potrebbero formarsi depositi; ciò non è da considerarsi un difetto dell'apparecchio.

22. Essendo la pietra ollare/arenaria pietre naturali, eventuali alterazioni cromatiche sono normali e non costituiscono motivo di reclamo.

23. L'apparecchiatura deve essere impiegata solo per l'uso per il quale è stata esplicitamente concepita, altri impieghi sono impropri e pertanto pericolosi.

24. L' apparecchiatura non deve essere utilizzata come inceneritore.

25. In caso di vetro del portello focolare rotto e/o incrinato, così come in caso di anomalie di funzionamento, l'apparecchio non può essere messo in funzione, se non dopo aver rimosso l'anomalia.

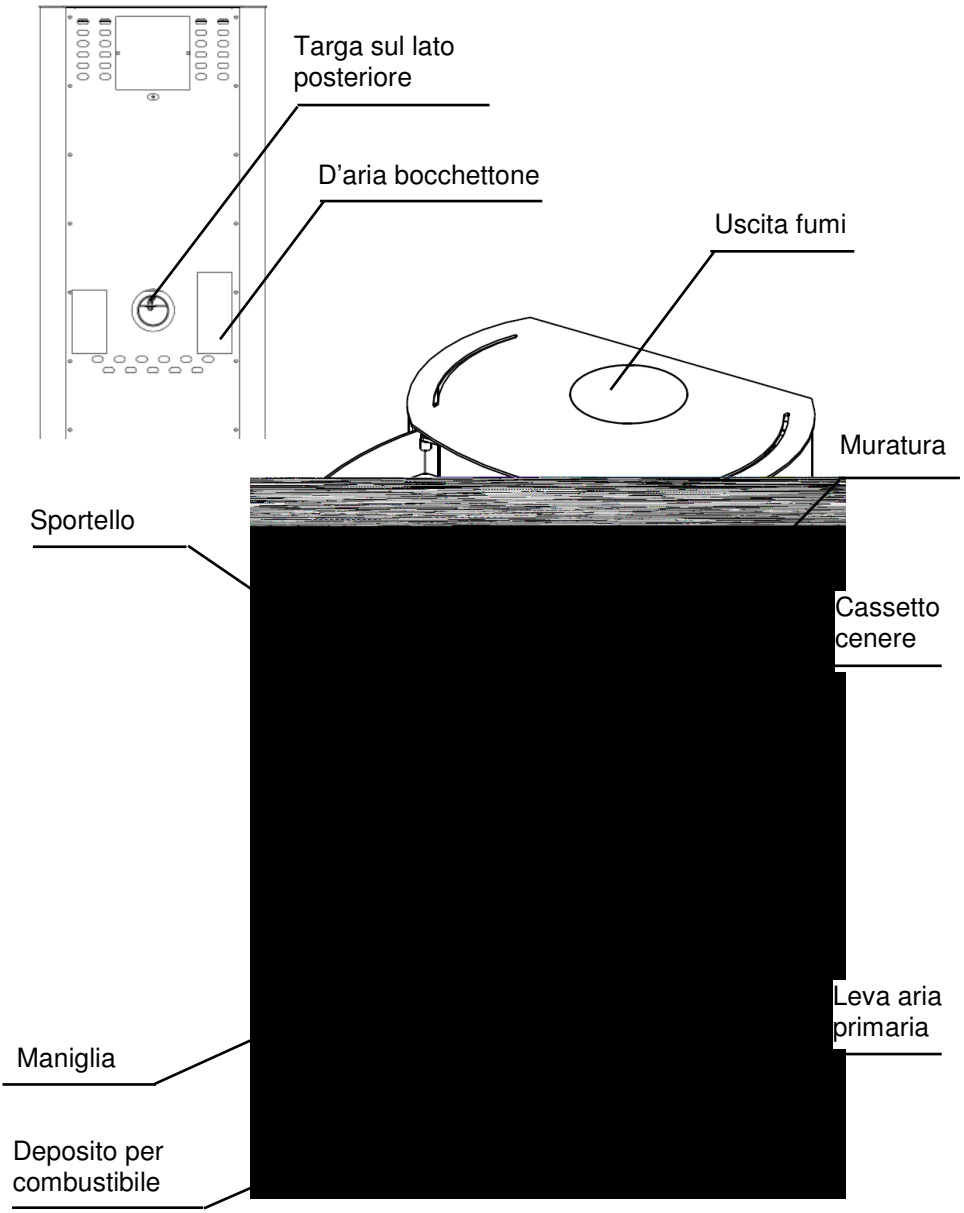
26. Non ostruire le aperture o feritoie di aspirazione o di smaltimento del calore.

27. Tutti i regolamenti locali, inclusi quelli riferiti alle Norme Nazionali ed Europee devono essere rispettate nell'istallazione dell'apparecchio.

28. Il funzionamento dell' apparecchio è di tipologia intermittente , quindi richiede che il combustibile venga caricato manualmente durante il funzionamento.

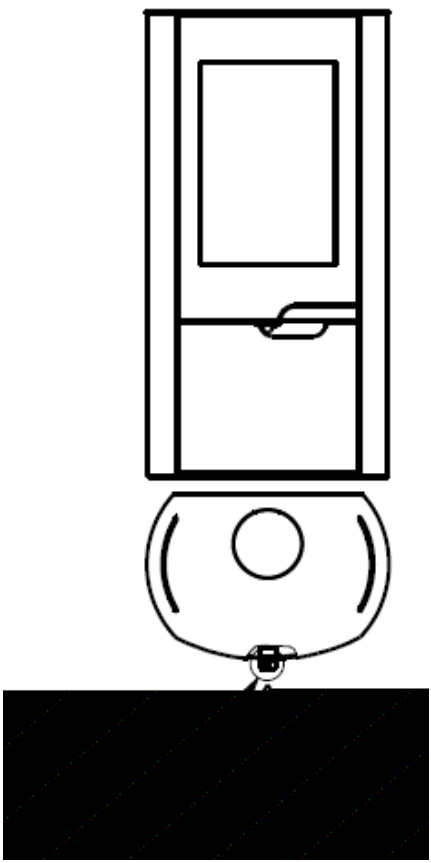
1. Istruzioni per l'uso

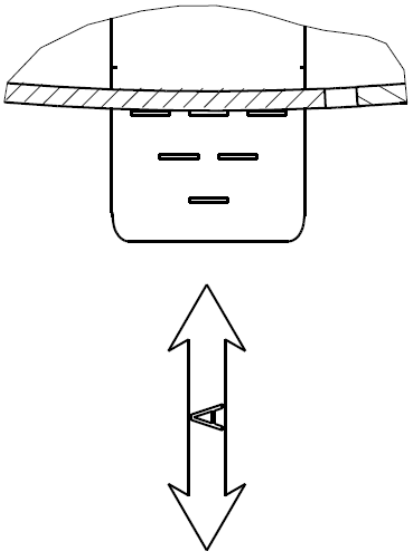
1.1 Struttura stufa



1.2 Como utilizzare la stufa con regolazione automatica

L´uso della stufa con il suo sistema “THERMOAUTOMATICO” e molto semplice. Un sensore di temperatura integrato regola l´entrata dell´aria nella camera di combustione e garantisce una combustione sempre ottimale. La funzione “AIRLOGIC” adatta l´entrata dell´aria al combustibile preselezionato e permette cosi uno sfruttamento massimo dell´energia. Con la leva “A” si sceglie il combustibile e la stufa apre o chiude i vari condotti d´aria automaticamente secondo la posizione (Tabella 1).





Attenzione!
La quantità del combustibile non deve essere superiore alla quantità indicata.

1.3 Accensione

Combustibili

Per garantire un corretto funzionamento della stufa e una formazione minima di fumo devono essere utilizzati esclusivamente i combustibili elencati di seguito: legna secca allo stato naturale con umidità massima del 20% e mattonelle di lignite.

Tipo di combustibile	Valore calorico ca. kJ/kg
Mattonelle di lignite	19.500
Legna dura	15.900
Legna morbida	11.500

È vietato bruciare i seguenti combustibili:

Rifiuti, minuzzoli di legna, corteccia, polverino di carbone, trucioli, legna umida e trattata con antisettici, carta, cartone e simili. Per l'accensione utilizzare bricchetti di legno o accendifuoco da grill.
N.B. Per l' accensione non utilizzare mai : alcool, benzina, o altri combustibili liquidi.

Attenzione!

Durante la prima accensione la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con la prima accensione, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.

Mediante la leva dell'aria primaria è possibile impostare in continuo i valori compresi nel campo di regolazione per ottenere la potenza calorica desiderata.

Con la serranda dell'aria primaria per regolare la potenza nominale. Ci può essere esercitato solo le impostazioni e le quantità di carburante sono dati che corrispondono alle vostre dispositivo con licenza o ac quistati.

Impostazione aria di combustione:

Le leve devono sempre trovarsi al centro dei simboli.

Combustibile		**Posizione leva aria primaria "A"**		
		6kW	**8kW**	
Accensione				-
Ceppi di legna	Potenza termica nominale			ca. 0,75 h
Mattonelle di				

Tabella 1

Quantità di carico orario:

6 kW

Per il legno non superare una quantità di due ceppi (lunghezza max. 33 cm) per un carico di circa 1,4 kg. Per le mattonelle di lignite carico max. 1,6 kg (circa 2-3 pezzi).

8 kW

Per il legno non superare una quantità di due ceppi (lunghezza max. 33 cm) per un carico di circa 1,9 kg. Per le mattonelle di lignite carico max. 2,1 kg (circa 2 pezzi).

Prima accensione

- Prima di procedere all'accensione rimuovere il materiale di imballaggio del parafiamma sopra il focolare ed eventualmente anche il nastro adesivo del vetro senza lasciare residui.

Aprire lo sportello del focolare sollevando la maniglia verso l'alto (fig. 2). Se l'apparecchio è caldo, utilizzare un guanto di protezione isolato. Impostare l'aria primaria e la scelta di combustibile (fig. 3) secondo quanto indicato dalla tabella 1.

Posizionare sulla griglia focolare bricchetti di legno o accendi fuoco e aggiungervi sopra dei trucioli di legno. Procedere con una piccola carica di legna per poi aumentarne la quantità, accendere, e poi richiudere lo sportello del focolare. Quando la fiamma si è ben sviluppata, e si è formato un buon strato di brace, aggiungere un'ulteriore carica di combustibile. In seguito impostare l'aria primaria secondo quanto indicato dalla tabella 1.

Per la prima accensione è opportuno procedere in modo "lieve" con piccole quantità di combustibile, per consentire ai componenti di abituarsi al calore. Durante questa fase la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con la prima accensione, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.

Il combustibile non deve essere gettato, ma appoggiato nel focolare con delicatezza per evitare di danneggiare la parte in muratura dell'apparecchio.

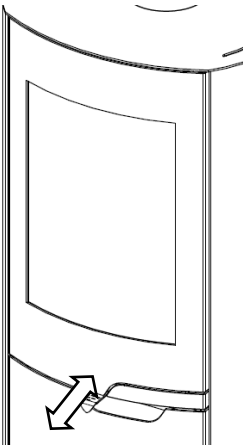


fig. 2

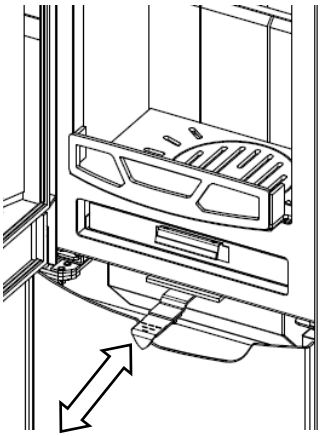


fig. 3

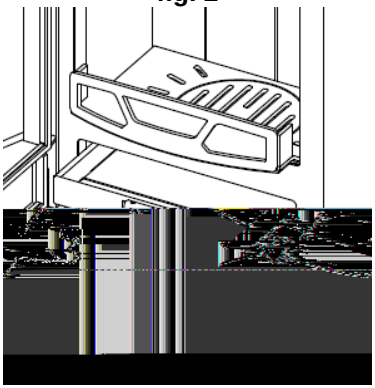


fig. 4

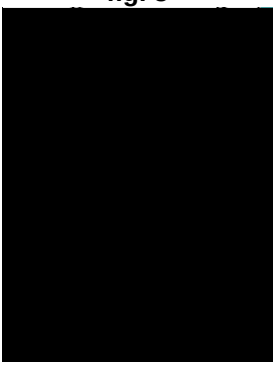


fig. 5

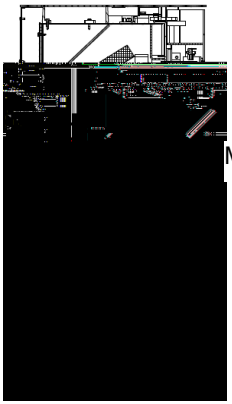


fig. 6

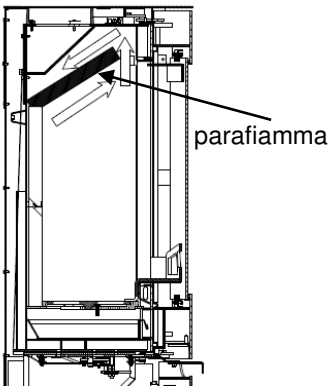


fig. 7

1.7 Cause e risoluzione anomalie

Tipo di anomalia

2.2 Distanze di sicurezza

Proteggere dall'effetto del calore tutti gli elementi costruttivi, mobili o tessuti di arredamento infiammabili situati nelle vicinanze della stufa.

Oggetti all'interno della zona di irraggiamento

Per gli elementi costruttivi, i mobili e i tessuti di arredamento infiammabili situati nella zona di irraggiamento della stufa è necessario rispettare una distanza minima di **80 cm** (A), misurati dal bordo anteriore dell'apertura del focolare. La distanza di sicurezza si riduce ai **40 cm** (B) qualora di fronte all'elemento sia installata una protezione areata (v. fig. 8).

Oggetti al di fuori della zona di irraggiamento

Le pareti laterali e quella posteriore all'apparecchio non possono essere realizzate o rivestite con materiale infiammabile qualora la distanza laterale sia inferiore ai **20 cm** e quella posteriore ai **20 cm**.

Anche per mobili in legno o in plastica deve essere rispettata una distanza laterale di **20 cm** (v. fig. 9).

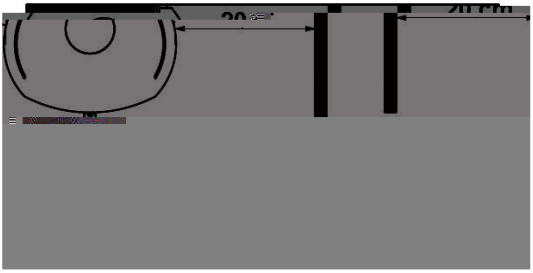
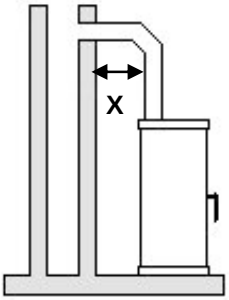


fig. 8 **fig. 9**

Pavimento sotto e davanti alla stufa

I pavimenti in materiale infiammabile come moquette, parquet o sughero devono essere sostituiti o protetti sotto la stufa, davanti fino a **50 cm** dal bordo del focolare e lateralmente fino a **20 cm** da un rivestimento in materiale non infiammabile, come ceramica, pietra, vetro o da una base salva-pavimento in acciaio.

2.3 Collegamento alla canna fumaria



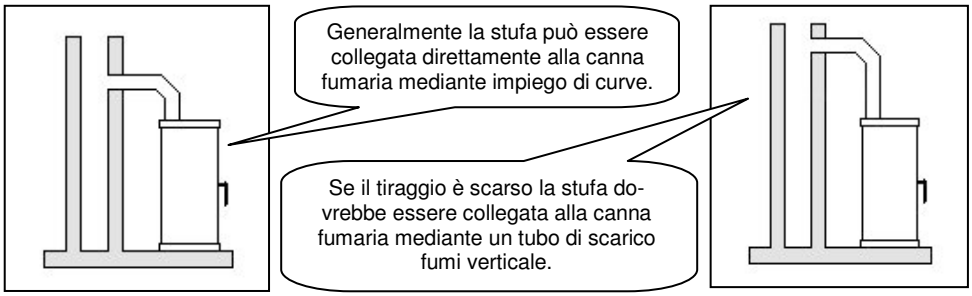
ATTENZIONE!
Prima di procedere al collegamento dell'apparecchio consultare un tecnico specializzato di zona!

I tratti di collegamento della stufa devono essere ben saldati e sigillati e non devono essere inseriti in profondità nella sezione trasversale libera della canna fumaria. Il tratto di collegamento tra stufa e canna fumaria deve avere un diametro equivalente a quella del bocchettone di uscita fumi della stufa. Tratti orizzontali superiori ai 0,5 metri devono avere una pendenza di 10 gradi rispetto alla canna fumaria. Tubi non isolati termicamente o con andamento orizzontale non devono avere una lunghezza superiore ad un metro.

La **Misura X** (distanza da elementi costruttivi/materiali infiammabili) da rispettare è quella indicata dal produttore dell'apparecchio.

ATTENZIONE!

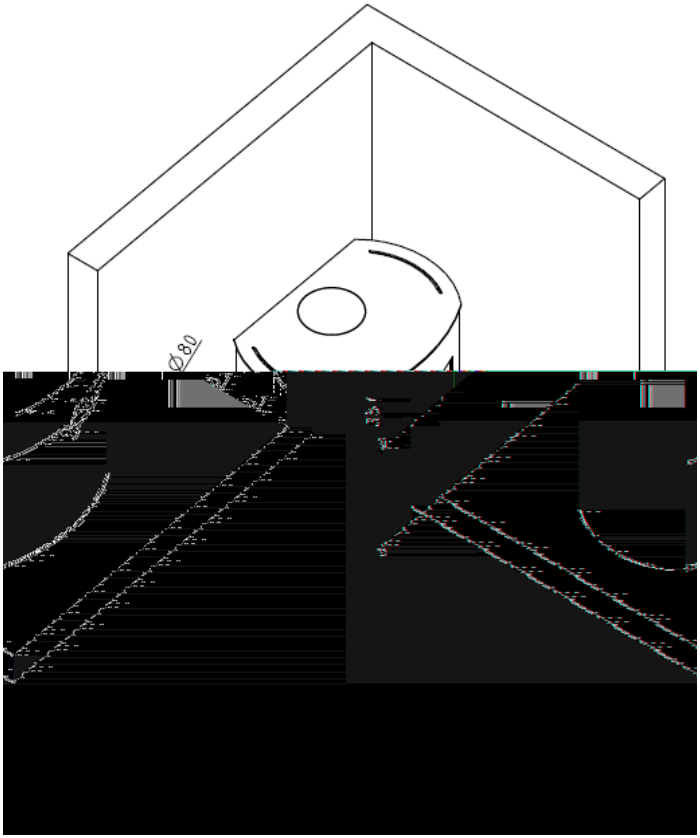
Per il dimensionamento della canna fumaria consultare i dati relativi all' apparecchio nella sezione 3.


Generalmente la stufa può essere collegata direttamente alla canna fumaria mediante impiego di curve.
Se il tiraggio è scarso la stufa dovrebbe essere collegata alla canna fumaria mediante un tubo di scarico fumi verticale.

CAMINO O CANNA FUMARIA

- Il camino o canna fumaria deve rispondere ai seguenti requisiti:
- Essere a tenuta dei prodotti della combustione, impermeabile ed adeguatamente isolato e coibentato alla stregua delle condizioni di impiego (UNI 9615);
- Essere realizzato in materiali adatti a resistere alle normali sollecitazioni meccaniche, al calore, all'azione dei prodotti della combustione e alle eventuali condense;
- Avere andamento prevalentemente verticale con deviazioni dell'asse non superiori a 45°;
- Essere adeguatamente distanziato da materiali combustibili o infiammabili mediante intercapedine d'aria od opportuno isolante;
- Avere sezione interna preferibilmente circolare; le sezioni quadrate o rettangolari devono avere angoli arrotondati con raggio non inferiore a 20 mm;

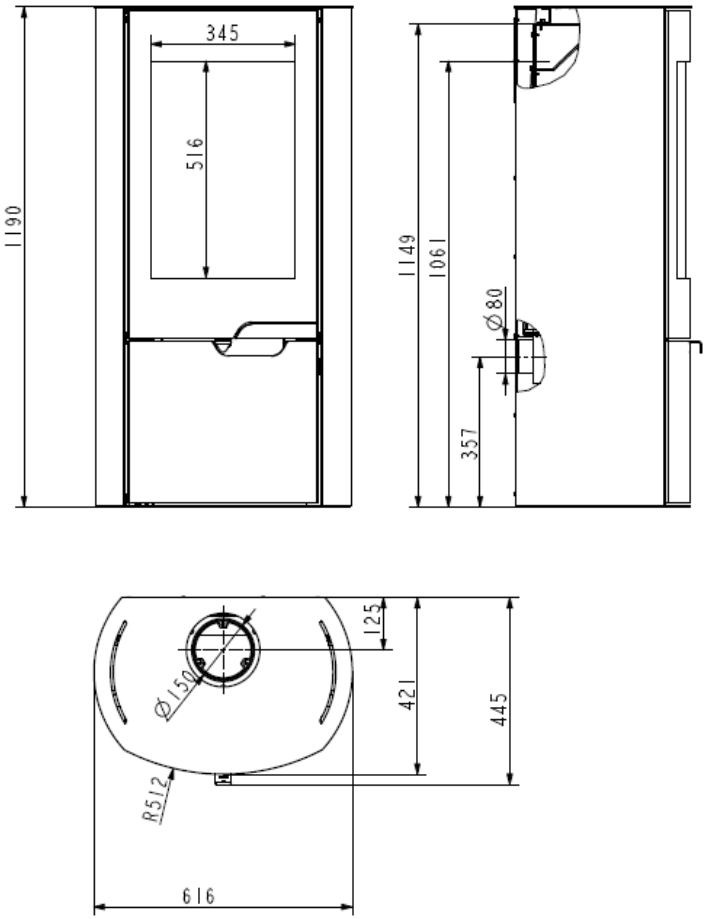
- Avere sezione interna costante, libera e indipendente;
- Avere le sezioni rettangolari con rapporto massimo tra i lati di 1,5;
- Dovranno essere rispettate le indicazioni del costruttore dell'apparecchio per quanto concerne la sezione e le caratteristiche costruttive della canna fumaria/camino. Per sezioni particolari, variazioni di sezione o di percorso dovrà essere effettuata una verifica del funzionamento del sistema di evacuazione fumi con appropriato metodo di calcolo fluidodinamico (UNI 9615).
- E' consigliato che il condotto fumario sia dotato di una camera per raccolta materiali solidi ed eventuali condense, situata sotto l'imbocco del canale da fumo, in modo da essere facilmente apribile ed ispezionabile da sportello a tenuta d'aria.
- In caso di incendio della canna fumaria munirsi di adeguati sistemi per soffocare le fiamme (es. utilizzare un estintore a polvere o ad anidride carbonica) e richiedere l'intervento dei Vigili del Fuoco.


Ø80

3. Schede tecniche

3.1 Disegni dimensionali e dati

TYP113 60 Saphir 6kW **Art Nr.: W20001136010**
TYP113 70 Saphir 8kW **Art.Nr.: W20001137010**



Peso netto: ca. 121,5 kg

Queste dimensioni sono indicate a solo scopo informativo! Ci riserviamo il diritto di apportare eventuali modifiche strutturali a vantaggio del progresso tecnologico o del miglioramento qualitativo!

3.2 Data

Tipo	Typ 113 60	Typ 113 70
Potenza termica nominale	6kW	8kW
Volume riscaldabile in m³ per utilizzo non continuo secondo DIN 18893/TAB. 2 in condizioni - favorevoli - normali - poco favorevoli	115 68 45	182 105 71
Valori delle emissioni per seguenti combustibili	legna / BB7”	legna / BB7”
Portata fumi	5,9 / 5,9 g/s	8,2 / 8,0 g/s
Temperatura dei fumi	301 / 329 ºC	306 / 352 ºC
Depressione minima con rendimento nominale	12 Pa	12 Pa
Polveri (in riferimento ad un tenore O_2 del 13 %)	< 40 mg/m³	< 40 mg/Nm³
CO (in riferimento ad un tenore O_2 del 13 %)	1069/764 mg/m³	976/567 mg/Nm³
	0,09 / 0,06 %	0,08 / 0,05 %
Rendimento	81,0 / 78,3 %	80,3 / 78,4 %

Tutte le informazioni fornite dai valori dei gas di scarico sono basati sul EN 13240 in condizioni di laboratorio stazionarie

Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

HU

El□szó

Tisztelt Vásárló!

Köszönjük megtisztelő bizalmát, hogy a mi kandallónkat választotta! Helyesen döntött.
Ezen termék megvásárlásával Ön garanciát kap:

- a legjobb és már bevált anyagok felhasználásával a **jó min□ségre**
- a **m□ködési biztonságra**, amelyet a német és európai normák szerint ellenőriznek (Megfelel a DIN 18891, építési alak 1, valamint EN 13240 szabványoknak.)
- a robosztus felépítés által biztosított **hosszú élettartamra**.

Azért, hogy valóban hosszú ideig örömét lelje az új kandallójában, át kell tanulmányoznia a következő használati útmutatót. Ebben megtalál minden tudnivalót, valamint néhány kiegészítő tippet.

FIGYELEM!
A típustáblán feltüntetett cikkszámot és gyártási számot a pótalkatrész rendelésnél meg kell adni!

Tartalomjegyzék

Előszó 77
Tartalomjegyzék 77
BIZTONSÁGI ELŐÍRÁSOK 78
1. Használat 80
1.1 A kandalló felépítése 80
1.2 Üzembe helyezés 81
1.3 Üzemen kívül-helyezés 83
1.4 Fűtési útmutatások 83
1.5 Tisztítás és gondozás 84
1.6 Üzemzavar-okok,elhárításuk: 86
2. Elhelyezés 87
2.1 Előírások 87
2.2 Elhelyezési helység 87
2.3 Távolságok 87
2.4 Kéménycsatlakozás 88
2.5 Külső levegő bevezetése 90
3. Müszaki adatok 91
3.1 Méretrajz 91
3.2 Méret adatok 92

BIZTONSÁGI EL□ÍRÁSOK

1. **A készülékek a DIN EN 13240 vagy a DIN EN 12815 norma alapján bevizsgálásra kerültek (készülék típusát meghatározó tábla).**
2. **A beállításhoz és a kéménycsatlakoztatáshoz az adott ország tüzvédemi rendelkezéseit kell betartani. A készülék tökéletes m□ködéséhez a kéménynek, amelyre a készüléket akarja csatlakoztatni, tökéletes állapotban kell lennie.**
3. **Az els□ üzembe helyezés és a kéménycsatlakoztatás el□tt a használati útmutatót alaposan át kell olvasni, és az illetékes kéményepr□t tájékoztatni kell.**
4. **Ajánlatos a készülék beállításakor tiszta pamutkeszty□ használni, hogy a kés□bb nehezen eltüntethet□ ujjlenyomatokat elkerüljük.**
5. **A leveg□ tisztán tartása és a készülék érdekében a használati útmutatóban megadott maximális tüzel□anyag-mennyiséget nem szabad túllépni és a készülék ajtajait zárva kell tartani, különben fennáll a túlf□tés veszélye, amely a készülék károsodásához vezethet. Az ilyen típusú károk esetén nem vállalunk garanciát.**
6. **A készülék ajtajainak m□ködés közben mindig zárva kell lenniük.**
7. **Engedélyezett tüzel□anyagok:**

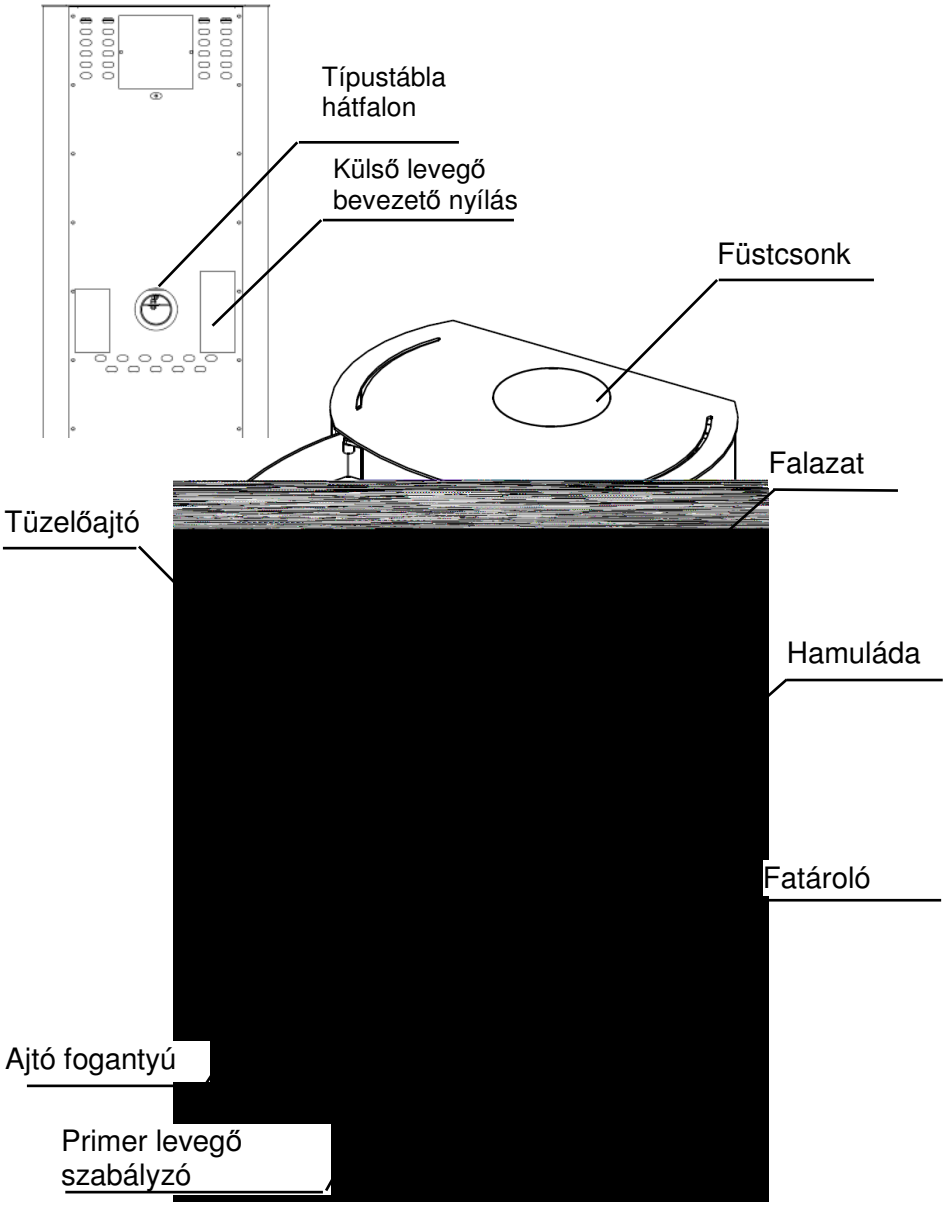
- **természetes faanyag (max. 33 cm hosszúságban)**
- **esetlegesen barnaszén-brikett (ld. használati utasítás)**

8. **Ne használjon folyékony gyújtóanyagot. A t□z meggyújtásához speciális gyújtóanyagot vagy száraz gyújtóst lehet használni.**
9. **Hulladék, széntörmelék, forgácslapmaradékok, nedves és favéd□ szerrel kezelt fa, papír és karton vagy hasonlók égetése tilos.**
10. **Az els□ begyújtásnál füst és kellemetlen szagok képz□dhetnek. Feltétlenül gondoskodjon a helyiség megfelel□ szell□zésér□l (ablakok és ajtók nyitása), és legalább egy órán át a maximális névleges f□t□értéken f□tsön. Amennyiben az els□ f□tésnél nem éri el a maximális h□mérsékletet, úgy ezek a jelenségek kés□bb is felléphetnek.**
11. **A kezelési elemeket és a beállító egységeket a használati útmutatóban leírtaknak megfelel□en kell beállítani. Amennyiben a készülék felforrósodott, a kezeléshez használja a segédeszközöket vagy véd□keszty□t.**
12. **A f□t□ajtó nyitásakor, vagy elégtelen kéményhuzat esetén füst keletkezhet. Feltétlenül ügyeljen arra, hogy a tüzel□ajtót csak lassan szabad kinyitni, el□ször csak résnyire, majd néhány másodperc múlva teljesen. Ezen kívül, ha további tüzel□anyagot akar a t□zre tenni, az ajtó kinyitása el□tt már csak a parázságy lehet az égéstérben, azaz nem szabad, hogy lángok, legyen láthatók.**

13. **F□t□ üzemmódban a felületek, a betekint□ ablakok és a fogók nagyon felforrósodhatnak. Figyelmeztesse a gyermekeket ezekre a veszélyekre és a f□tés idejére tartsa □ket távol a kandallótól.**
14. **Ügyeljen rá, hogy a hamuláda mindig ütközésig be legyen tolva, és különösen ügyeljen arra, hogy a forró hamut soha ne vegye ki (t□zveszély).**
15. **Az átmeneti id□szakban a kéményhuzat csökkenhet, melynek következtében a termel□d□ gázok elszívása nem tökéletes. Ilyenkor a kandallót egy kisebb tüzelési mennyiséggel, lehet□leg faforgáccsal vagy száraz gyújtóssal kell megtölteni, ellen□rzés mellett beüzemelni, és ezzel a kéményhuzatot stabilizálni. A rostély legyen mindig tiszta.**
16. **Minden f□tési szezon után érdemes a berendezést szakemberrel átnézetni. Szintén ajánlatos alaposan kitisztítani a távozó füstgázok útját és a csöveket is.**
17. **Ha javításokat vagy felújításokat kell végezni, kérjük id□ben forduljon szakszervizhez, a pontos cikkszám és gyártási szám megadásával. Csak eredeti Wamsler alkatrészeket szabad használni.**
18. **A szilárd tüzelés□ készülék, amely az égéshez szükséges leveg□t, az azt körülvev□ helyiségb□l vonja el. Ez abban az esetben biztosított, ha 1kW névleges f□t□értékre 4 légköbméter térfogat esik. Amennyiben ez a térfogat kisebb, úgy szell□z□nyílások segítségével az égéshez leveg□-összeköttetés teremthet□ más helyiségekkel (min. 150cm^2).**
19. **Ügyeljen az éghet□ alkatrészekt□l és anyagoktól való oldal- és hátsó irányú távolságok betartására. Ezeket, a távolságokat megtalálja a kezelési útmutatóban vagy a típustáblán.**
20. **A készüléket tilos átalakítani.**
21. **Tilos olyan kéményre csatlakoztatni, melynek hatómagassága 5 méternél alacsonyabb. A készülék csatlakoztatására kiválasztott kéményre legfeljebb két másik készülék csatlakozható.**
22. **Kéményt□z esetén azonnal zárjon be minden nyílást a berendezésen, és értesítse a t□zoltókat. Semmiképp ne próbálkozzon a t□z eloltásával. Ezután feltétlenül ellen□riztesse a kéményt szakemberrel.**

1. Használat

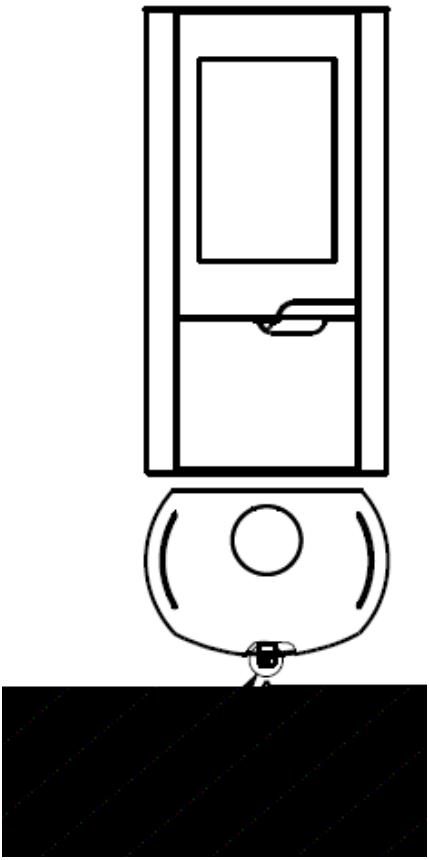
1.1 A kandalló felépítése

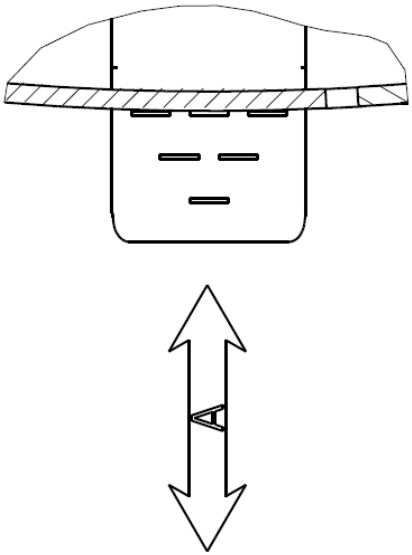


1.2 Üzembe helyezés

Automata szabályzós készülék használata

Az Ön automata szabályzójával gyerekjáték lesz a fűtés.
Egy beépített hőfokérzékelőével szabályozása a megfelelő mennyiségű levegő hozzávezését a készülékhez és garantálja az optimális, égéshez szükséges arányokat. Az automata funkció gondoskodik az ideális energiahasznosításról különböző típusú fűtőanyagokkal is. A választón a kart tegye „A" állásba,és a kandalló zárja ,vagy nyitja a levegő csatornát a teljesítmény-szabályzó minden beállításához.





Figyelem!

Tüzelőanyagok:

A készülék az alábbiakban felsorolt tüzelőanyagokkal használható. Csak ez által biztosítható a „füstszegény" és zavarmentes üzemeltetés. Csak száraz fát használjon max. 20 % nedvességtartalommal.

Tüzel□anyag-fajták	F□t□érték kb. KJ/kg
Keményfa	19.500
Puhafa	14.600
Barnaszén - brikett	11.500

1.táblázat

Töltési mennyiségek:

6 kW:

Hasábfa: max. hossz.: 33 cm, max.: 2 hasáb töltésenként kb. 1,4 kg.

Barnaszén – brikett max: 1,6 kg (2db)

8 kW:

Hasábfa: max. hossz.: 33 cm, max.: 2 hasáb töltésenként kb. 2,5 kg.

Barnaszén – brikett max: 2,2 kg (2-3db)

Levegőszabályozó-beállítás:

A primer levegőszabályozó gombnak mindig a jelölés közepénél kell lenni.

Tüzel□anyag		Primerleveg□szabályzó állása	
		6kW	8kW
Felf□tés, begyújtás			
Fa	Névleges hőtelj.		
Barnaszén	Névleges hőtelj.		
Üzemen kívülhelyezés		-	-

2. táblázat

TILOS környezetszennyező anyagok elégetése a készülékben! A begyújtáshoz vékony száraz gyújtóst,faforgácsot vagy grillbegyújtót kell felhasználni, de semmi esetben sem szabad folyékony segédanyagot!

ELS□ BEGYÚJTÁS

- Üzembe helyezés előtt a szállítási biztosítót a felső tűztér falazattól, a tűztéren át el kell távolítani.

Figyelem! Az első begyújtásnál füst és kellemetlen szagok képződhetnek. Feltétlenül gondoskodjon a helyiség megfelelő szellőzéséről (ablakok és ajtók nyitása), és legalább egy órán át a maximális névleges fűtőteljesítményen fűtsön. Amennyiben az első fűtésnél nem éri el a maximális hőmérsékletet, úgy ezek a jelenségek később is felléphetnek még.

- Az ajtót a fogantyú emelésével nyissa ki (2. kép). Amennyiben a készülék forró, használjon hőálló kesztyűt.
- Állítsa be a primerlevegő szabályozót (3. kép) a 2. táblázat alapján
- Helyezzen gyújtóst vagy faforgácsot a rostélyra. Erre először kisebb, majd nagyobb fát tegyen, gyújtsa meg és zárja vissza az ajtót. Ha a fa élénken ég és kielégítő parázs képződött, tegyen rá újból tüzelőanyagot. Ezután a primerlevegő szabályozót (3. kép) a 2. táblázatnak megfelelően be kell állítani.

1.3 Üzemen kívül-helyezés

- A parazsat elhamvasztani és a kályhát lehűlni hagyni.
- A tűzteret és a hamuládát kiüríteni!
- Ajtókat bezárni, primerlevegő szabályozót a 2. táblázatnak megfelelően beállítani.
- Hideg állapotban, az üvegre rakódott kormot és szennyeződést vizes szivaccsal lehet eltávolítani, majd szárazra törölni.

1.4 F□tési útmutatások

A kandallót csak zárt tűztérajtóval szabad üzemeltetni.
A zárt tűzterű kandallóknak önzáródó tűztérajtójuk van. Ezt csak a begyújtáshoz, a tápláláshoz, vagy a tűztér tisztításakor szabad kinyitni, (egyébként esetleges huzatprobléma lép fel a többi kéménybe csatlakoztatott készülékeknél).
Figyelem!
Az ajtó nyitásakor helytelen kezelés vagy elégtelen kéményhuzat esetén füst keletkezhet. Feltétlenül ügyeljen arra, hogy az ajtót csak lassan szabad kinyitni, el□ször csak résnyire, majd néhány másodperc múlva teljesen. Ezen kívül, ha további tüzel□anyagot akar a t□zre tenni, az ajtó kinyitása el□tt már csak a parázságy lehet a t□ztérben, azaz nem szabad, hogy lángok legyenek láthatók benne.
A szekunder levegő gondoskodik a füstgázban található éghető összetevők utólagos elégetéséről. Ez a környezetet kímélő, füst és koromszegény égést jelenti. Amennyiben a kandallóját az átmeneti időben üzembe helyezné, akkor ellenőrizze előzetesen a kéményhuzatot, mivel ez magas külső hőmérsékletnél nagyon csekély lehet. E célból tartson egy égő gyufát a kissé nyitott tüzelőajtóban. Ha a lángot nem egyértelműen szívja befelé, akkor a kéményhuzat nem megfelelő. Ennek kiküszöböléséhez a kandallóban, vagy a kémény tisztítónyílásában rövid ideig faforgácsot kell meggyújtani. A rostélyt minden begyújtás előtt ki kell tisztítani, hogy jó levegőáramlást biztosítsunk az égéshez. A hamuládát rendszeresen üríteni kell (4. kép). Ügyeljen arra, hogy a hamuláda mindig ütközésig be legyen tolva.

Figyelem! **A levegő tisztasága és a kandalló érdekében ne lépje túl a megadott maximális tüzelőanyag-mennyiségeket, különben fennáll a túlhevülés veszélye, amely a készülék károsodásához vezethet. Az ilyen típusú károk esetén nem vállalunk garanciát. A kandallóknál csak egyréteg tüzelőanyag-bekészítés megengedett. Alacsonyabb hőteljesítményt csak a tüzelőanyag mennyiségének csökkentésével, és ne az elsődleges levegő csökkentésével próbáljon elérni.**

1.5 Tisztítás és gondozás

A fűtési időszak befejeztével ajánlatos egy alapos kandalló és füstcső - tisztítás. Ha alábbhagy a hőteljesítmény, vagy a készülék üzemeltetésekor füstöl az szinte mindig a füstjáratok elszennyeződésének következménye. A tisztításhoz a terelőlapot (7. kép) előre kell húzni. Ezáltal a füstutak belülről, vagy ha a füstcsövet eltávolítjuk, akkor felülről kitisztíthatók. A terelőlapot a tisztítás után ismét teljesen hátra kell tolni! (7. kép).

A rostély hideg állapotban kivehető, tisztítható.

Figyelem!

Minden fűtési periódus után alaposan át kell ellenőrizni a kandallót. Amennyiben javítás vagy felújítás szükséges, forduljon időben a szakszervízhez, megadva készüléke cikk és gyártási számát (lásd a típustáblán).

Ügyeljen arra, hogy semmilyen parázsló, izzó hamumaradvány ne kerüljön a szemétgyűjtőbe.

A külső felületek tisztítása csak hideg kályhánál ajánlatos. A felületeket hideg vízzel kell tisztítani, vagy különleges esetekben szappannal, vagy mosogatószerrel és azután szárazra kell törölni.

A hőálló - üveget az első használat előtt tisztítsa meg nedves, tiszta kendővel. Kenjen szét ezután néhány cseppet egy üvegkerámia-tisztítószerből egy konyhai papírral az üveg mindkét oldalán.

A leöblítés és szárazra törlés után a hőálló üveg felületén a láthatatlan filmréteg segít az üveg tisztántartásában, és rendszeresen megismételve- megkönnyíti a tisztítást.

A kerámia tisztítása:

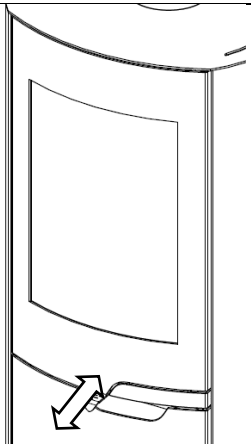
A szennyeződés és zsiradék szappannal és vízzel távolítható el.

A zsírkő tisztítása: a zsírkő természetes kő, ezért kis színeltérések normálisak és nem alap a reklamációhoz!

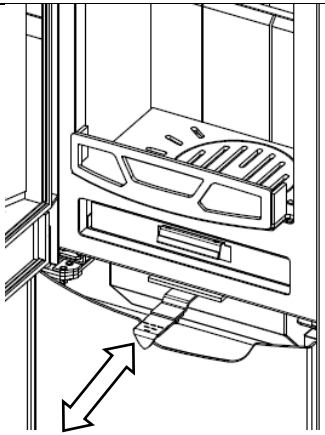
Szennyeződés és zsír szappannal és vízzel, kis karcok nedves csiszolópapírral (szemcse 240) távolíthatók el.

Figyelem!

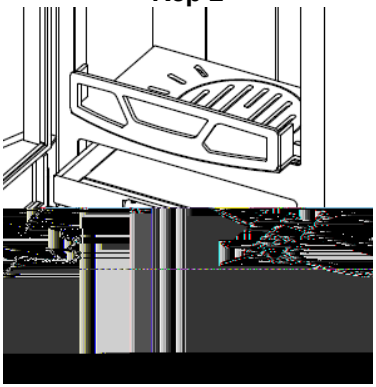
Semmilyen esetben sem szabad súrolószereket, agresszív, vagy karcoló tisztítószereket használni!



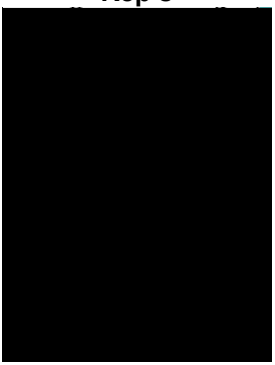
Kép 2



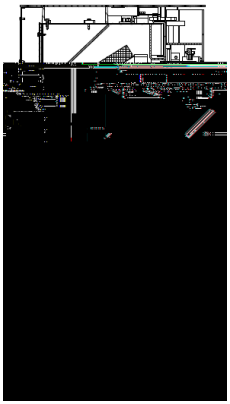
Kép 3



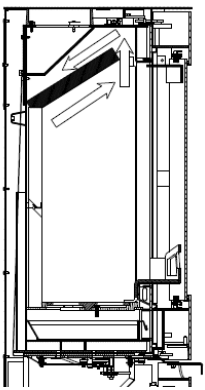
Kép 4



Kép 5



Kép 6



Kép 7

1.6 Üzemzavar-okok,elhárításuk:

Üzemzavar fajtája	Lehetséges okai:	Elhárítás:
Szagképződés:	A felhasznált védőfesték kikeményedése Olajmaradékok kigőzölgése	A kandallót a használati utasítás szerint több órán át kis fokozaton üzemeltetni. Ezek után több órára maximális teljesítményre felfűteni.
Túl kevés hő leadási füstképződés:	Túl kis készülékteljesítményt választottuk	Szakemberrel vizsgáltassuk meg az Ön hősszükségletét.
	Túl csekély a kéményhuzat	A kémény huzatnak min.10 Pa-nak kell lennie. Ellenőrizze a kéményének a tömítettségét, és hogy más, ehhez a kéményhez csatlakozó tűzhelyek ajtajai tömítetten (jól) záródnak. Mindenek előtt ügyeljen a tömítetlen kéménytisztító becsatlakozásokra.
	Túl hosszú és tömítetten füstcső.	Az összes füstcsőkötésnek jól tömítettnek és tűzállónak-szigeteltnek kell lennie.
Üvegkormozódás	Tömítetlenség az ajtóüvegnél	Tömítést ellenőrizni, az ajtót jól bezárni. Esetlegesen a tömítő zsinórt kicserélni.
	Túl nedves fa használata	Csak jól kiszárított fát alkalmazzunk.

Teendők kéménytűz esetén

A kémény nem megfelelő tisztítása esetén, nem megfelelő tüzelőanyag (pl. túl nedves fa) vagy nem megfelelő égési levegő-beállítás esetén kéménytűz keletkezhet. Ebben az esetben zárja el a készüléknél a égési levegőt és azonnal hívja a tűzoltókat.

A víz használata az oltáshoz tilos!

2. Elhelyezés

2.1 El□írások

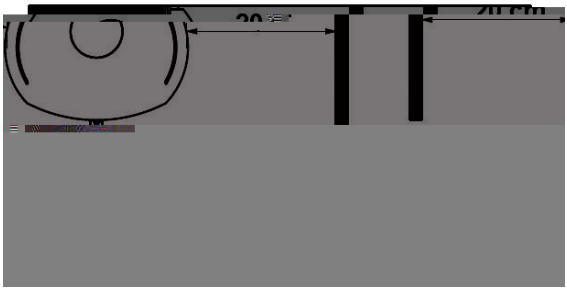
Az elhelyezésnél és a füstcsőoldali becsatlakoztatásnál az egyes vonatkozó építési rendelkezések tűzvédelmi követelményeit kell figyelembe venni.
Az Ön kandallójának kifogástalan működése érdekében a kéménynek, amibe a készülékét akarja becsatlakoztatni, kifogástalan állapotban kell lennie.

2.2 Elhelyezési helység

Mivel a kandalló az égéshez szükséges levegőt az elhelyezési helységből veszi, ezért gondoskodni kell állandóan elég levegőutánpótlásról. Biztosítani kell, hogy 4 m³ légtérfogat jusson minden kW névleges teljesítményre. Erre a kandallóra ez azt jelenti, hogy az elhelyezési helységnek min. 32 m³ -nek kell lennie. Amennyiben a méret csekélyebb lenne, úgy más helységek, összenyitásával kell létrehozni a szellőzőnyílásokat (Összekötő nyílások min. mérete 150 cm²).

2.3 Távolságok

Minden éghető berendezést, bútort, vagy pl. dekoranyagokat is a kandalló közvetlen környezetében a hőhatástól védeni, kell.
Berendezési tárgyak a sugárzási tartományban
A kandalló sugárzási tartományában **80cm** min. távolságot kell betartani, az éghető berendezések, bútorok, vagy pl. dekoranyagok és a kandalló előlapja között.
A biztonsági távolság **40 cm**-re csökkenhet, ha egy sugárzásvédő kerül a védendő tárgy elé. (B) (lásd a 8. kép).
Berendezési tárgyak a sugárzási tartományon kívül
A készülék mögötti és melletti falak nem készülhetnek éghető anyagokból, vagy nem lehetnek ilyen anyagokkal (bevonva) burkolva, hacsak a készülék és a fal közötti távolság nincs oldalt **20 cm** és hátul **20 cm**.
A fa- és műanyag-bútorok esetén hasonlóan **20 cm** oldaltávolságot kell betartani, (lásd a 9. kép).



Kép 8 **Kép 9**

A kandalló alatti padlózat

Az éghető anyagokból készült padlót, mint pl. szőnyeg, parketta, vagy parafa, a kandalló alatt, valamint a tűztér előtt **50 cm**-re és oldalt **20 cm**-re egy nem éghető anyagból készült burkolóval kell védeni, mint pl.: kerámia-, kő-, üveg-padló, vagy fém.

2.4 Kéménycsatlakozás

Figyelem!

A készülék csatlakoztatása előtt minden esetben az illetékes kéményseprő-mester hozzájárulását kell kérni.

Az összekötő- és bekötési elemeknek mind a készülékhez, mind pedig egymáshoz jól tömítve és tartósan kell csatlakozniuk. A füstcső nem nyúlhat be a kémény szabad keresztmetszetébe. A kémény és a kandalló közötti összekötőelemnek ugyanolyan keresztmetszetűnek kell lennie, mint a kandalló csőcsonkja. Azok a csövek, amelyek nem hővédettek, vagy nem függőlegesen vezetnek, 1 m-től ne legyenek hosszabbak.

Azoknak a vízszintes csőcsatlakozó elemeknek, amelyek 0,5 m-nél hosszabbak,10 fokos emelkedéssel kell csatlakozniuk a kandallóhoz. A kandalló bekötőelemeinek az éghető anyagoktól min. 40 cm-es távolságot kell betartani. Ha az összekötő elemek egy min.

2 cm vastagságú, nem éghető burkolattal vannak ellátva, akkor azoknak az éghető anyagoktól való távolság min. 10 cm lehet.

Az összekötőelemeket, amennyiben éghető anyagokból készült berendezéseken vezetnek keresztül

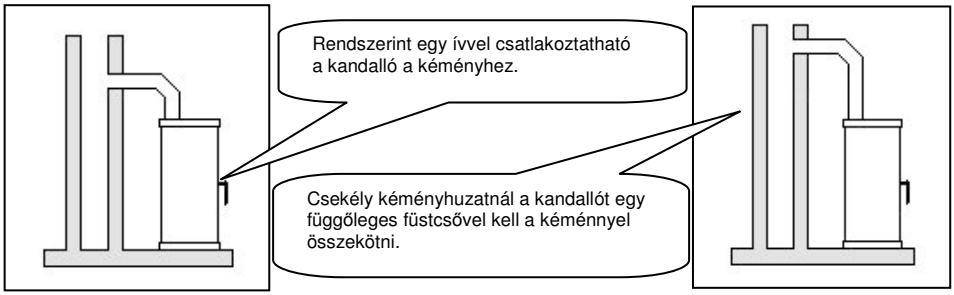
1. min. 20 cm-es távolságban nem éghető anyagból készült, védőcsővel kell ellátni, vagy
2. min. 20 cm-es körzetben nem éghető anyaggal kell burkolni.

Kisebb távolságok akkor engedélyezhetők, ha a kandalló névleges teljesítményen való üzemeléskor, az éghető anyagokból készült berendezéseken a hőmérséklet nem több mint 85ºC.

Figyelem!

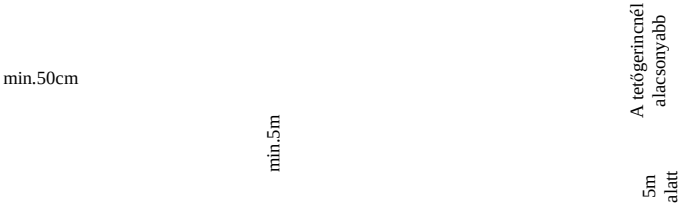
Az olyan kéménycsatlakozás nem megengedhető, ahol a kémény toldások hossza 5 m-től kevesebb (lásd a kéményszámítások adatait a 89. oldalon).

A kandalló csatlakozásához tervbe vett kéményhez maximum 2 további készülék köthető be.


Rendszerint egy ívvel csatlakoztatható a kandalló a kéményhez.
Csekély kéményhuzatnál a kandallót egy függőleges füstcsővel kell a kéménnyel összekötni.

Helyes

Helytelen



Kémény keresztmetszet szűkítésa túlzottan betolt füstcső miatt.

Torlódás az egymással szembe bevezetett füstcsövek miatt.

min.30cm

Hibás huzat a nem használt tűzhely nyitott ajtaja miatt.

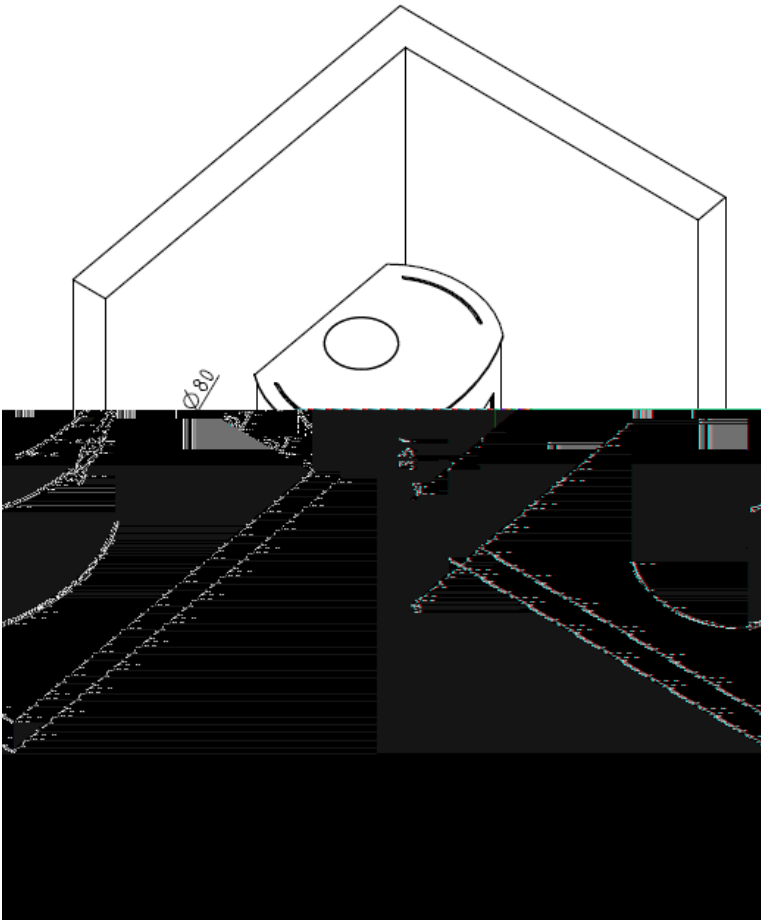
Fals levegő nyitott csőcsatlakozó miatt.

Fals levegő tömítetlen csőcsatlakozás miatt.

Hamis levegő beáramlása nyitott vagy tömítetlen kéménytisztító ajtón keresztül.

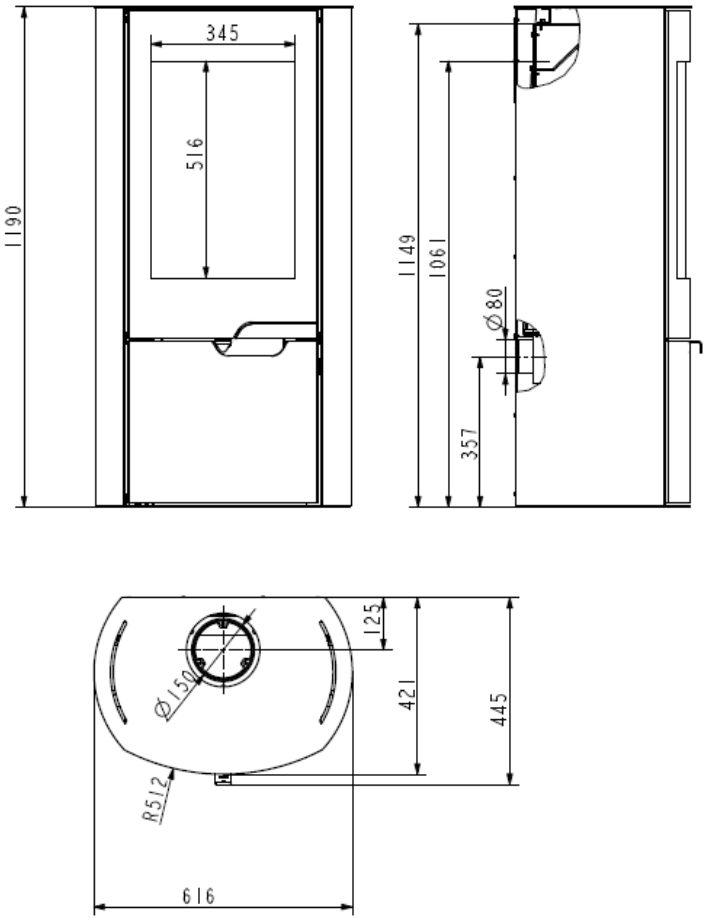
2.5 Külső levegő bevezetése

Ennél a készüléknél az égéslevegő hozzávezetése kívülről is lehetséges. Ez megkönnyíti a passzív és alacsony energiafelhasználású lakóházakban az ellenőrzött lakótér-szellőzés melletti felállítást. A csatlakozás 80 mm. átmérőjű csőelemmel történhet. Az égéslevegő hozzávezetést a kályha közelében elzáró csappantyúval kell ellátni. Természetesen a helyiség levegőjével történő fűtés is lehetséges. Lásd ehhez a 2.2 pontot.



3. Müszaki adatok

3.1 Méretrajz
Typ 113 60 Saphir 6kW W20001136010
Typ 113 70 Saphir 8kW W20001137010



Súly: kb. 121,5kg

3.2 Méret adatok

Típus	Typ 113 60	Typ 113 70
Névleges teljesítmény	6 kW	8 kW
18893/TAB 2 DIN szabvány szerinti fűtőképesség m³ -kedvező -kevésbé kedvező -kedvezőtlen fűtési feltételeknél	 115 68 45	 182 105 71
-füstgázértékek: Fűtőanyag: -füstgázáramlás: -füstgázhőmérséklet: -a névleges teljesítményhez szükséges huzatnyomás: CO kibocsátás Hatásfok	 Fabrikett/ BB7 5,9 / 5,9 g/s 235,6/253,2ºC 12 Pa < 40 mg/m³ 1069/764mg/m³ 0,09 / 0,06% 81,0 / 78,3%	 Fabrikett/ BB7 8,2 / 8,0 g/s 235,7/274,6ºC 12 Pa < 40 mg/Nm³ 976/567mg/Nm³ 0,08 / 0,05 % 80,3 / 78,4%

A feltüntetett súly- és méretadatok tájékoztató jelleg□ek!
Cégünk a konstrukció módosításának jogát fenntartja, amennyiben ezek a m□szaki színvonalat emelik, vagy a min□séget javítják.

Wamsler SE Európai Részvénytársaság
Rákóczi út 53-55.
H-3100 Salgótarján
Telefon +36 32 411-833
Telefax +36 32 312-695
www.wamsler.hu

Art. Nr. 133637
Ausgabe: 10.2013 (V2)